

**ALLTAGSINTEGRIERTE
SPRACHE**

INKLUSION

FAMILIENZENTREN

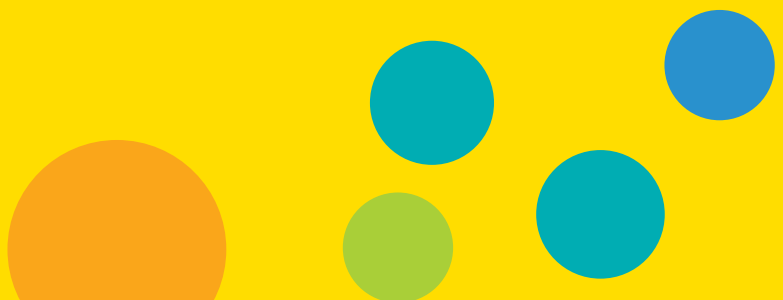
RUCKSACK KITA

Fachbereich Jugend und Familie

**FORTBILDUNGEN 2021
FÜR TRÄGERÜBERGREIFENDE PROGRAMME**

*Wir begegnen uns
in den
Gemeinsamkeiten
und wachsen
an unseren
Unterschieden!“*

(Virginia Satir 1916 – 1988)




Vorwort

Das Fortbildungsprogramm 2021 des Sachgebietes „Fachberatung für trägerübergreifende Programme und Angelegenheiten“ liegt vor und kommt in einer neuen Form. So findet ihr Altbewährtes aber auch Neues, das im Rahmen der Kooperation unserer verschiedenen Programme entwickelt wurde. Dadurch können wir ein noch vielfältigeres Kurs- und Seminarangebot vorhalten. Wir hoffen, dass dieses Fortbildungsprogramm ein Baustein sein kann, mit dem wir euch in eurem Berufsalltag unterstützen.



Trägerübergreifende Programme:

 Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung	4
Übersicht der Themen und Veranstaltungen	5
Alle Fortbildungsangebote zum Programm Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung	6 - 42
 Inklusion	43
Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion	43
Übersicht der Themen und Veranstaltungen	43
Begleittermine zum Programm	
„Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“ 2021	44
Alle Fortbildungsangebote zum Programm	45 - 56
„Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“	
Koordination und Beratung Inklusion	57 - 58
 Familienzentren	59
Übersicht der Themen und Veranstaltungen	59
Alle Fortbildungsangebote zum Programm Familienzentren	60 - 73
 Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/ Stadtteinväter	74
Übersicht der Themen und Veranstaltungen	74
Alle Fortbildungsangebote zum Programm	75 - 89
U 3 Fortbildung	90
Veranstaltungsorte und Ansprechpersonen im Überblick	92

Dieses Fortbildungsprogramm

bietet verschiedenste Fortbildungen zu den trägerübergreifenden Programmen:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung
- Familienzentrum
- RucksackKiTa/Griffbereit
- Stadtteilmütter/Stadtteilveräter
- Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion
- Koordination und Beratung Inklusion

Die Veranstaltungen zu den einzelnen Programmen sind mit einer bestimmten Farbe unterlegt, um eine bessere Orientierung zu bieten.

Im Seitenrand auf jeder Seite sind alle Modalitäten zur Anmeldung zu finden: Ort, Zeit, evtl. Kosten, Zielgruppe und mit jeweiliger Ansprechperson. Die Zuständigkeiten für die Anmeldungen variieren! Bitte dies beachten! Abmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bei Frau Zwickert-Cetin für die Veranstaltungen der VHS oder bei Frau Kallage sowie den Koordinatorinnen für Rucksack KiTa für alle anderen Veranstaltungen rechtzeitig eingehen.

Für alle Veranstaltungen gilt: Bei Abmeldungen bis 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung entstehen keine Kosten. Bei einer Abmeldung von weniger als 4 Wochen oder bei Nichterscheinen wird eine Gebühr von 30 € berechnet. Bei Vorlage eines ärztlichen Attestes fällt eine Gebühr von 15 € an.

Kontaktdaten für Fragen oder Anliegen:

Ada-und Theodor-Lessing-Volkshochschule,
Hannover

Frau Zwickert-Cetin
Burgstr. 14, 30159 Hannover
Telefon: 0511 168 43918

E-Mail:
kompetentsein.vhs@hannover-stadt.de

Fachbereich Jugend und Familie

Für das Programm: Sprache

Dagmar Knoche-Hentschel
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Telefon: 0511 168 45821
E-Mail: Dagmar.Knoche-Hentschel@
Hannover-Stadt.de

für alle anderen Programme

Tanja Kallage
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Telefon: 0511 168 40364
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Bei Rucksack KiTa, Griffbereit und GuGs die jeweiligen Koordinator*innen

Angaben zum Datenschutz

Personenbezogene Daten werden bei der Landeshauptstadt Hannover (LHH) zweckgebunden gespeichert. Mit einer Anmeldung wird die Einwilligung vorausgesetzt. Diese Einwilligung für die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung kann jederzeit, mit Wirkung für die Zukunft, widerrufen werden. Danach wird die LHH die übermittelten Daten löschen.

Vorwort für die Fortbildungen, die im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung stattfinden

Mit dem Fortbildungsangebot für die städtischen Kindertagesstätten bietet der Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover Anregungen und Handlungshilfen an, um mit den Herausforderungen der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung in den KiTas adäquat umzugehen.

Wir bieten in Kooperation mit der Leibniz-Universität Hannover und der Theodor-Lessing-Volkshochschule ein umfangreiches Fortbildungsangebot von 2 Stunden in Ihrer Dienstbesprechung, bis hin zu mehreren Studientagen, an.

Unser Fortbildungsangebot zielt darauf ab, die pädagogischen Fachkräfte in den KiTas in ihrer pädagogischen Arbeit nachhaltig zu stärken und Potenziale frei zu setzen. Durch die Fortbildungen, an denen das gesamte Team Ihrer KiTa teilnehmen kann, möchten wir ein lebendiges Sprachförderhandeln im pädagogischen Alltag der KiTa erfahrbar machen und die positiven Entlastungen und Veränderungen in der Sprachbildungsarbeit mit den Kindern, mit den Eltern und in Ihrem gesamten Team ermöglichen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viel Spaß.

Übersicht der Themen und Veranstaltungen

Modularisierte Aufbauschulung im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung für pädagogische Fachkräfte im U3 und Ü3 Bereich	3.2./4.3./14.4./6.5./2.6./6.7./8.9./7.10./3.11./9.12.2021
Ein Ohrwürmchen für die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung	08.02. und 27.09.2021
Beziehungsgestaltung und alltagsintegrierte Sprachbildung	08.02.2021
Wenn die Bären tanzen gehen	11.02. und 04.03.2021
Kommunikation und alltagsintegrierte Sprachbildung im Kontext der Interkulturellen Sensibilisierung in der KiTa	16.02. und 17.02.2021
Erkennen von Trauma und Traumatisierung in der alltagsintegrierten Sprachbildung. Wie kann ich die Sprache der Seele verstehen?	23.02.2021
Alltagsintegrierte Sprachbildung kognitiv-anregend gestalten	18.03. und 25.03.2021; 16.04.2021
Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in der Praxis	08.03. und 10.05.2021
Mit großen Handpuppen Sprache ins Spiel bringen	10.03. und 11.03.2021
Mit Marte Meo Elterngespräche gestalten Nachmittagsformat	15.03. und 13.09.2021
Marte Meo Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung	19.04./17.05./14.06./06.09./04.10./08.11.2021
Neue Sprache finden - motivierende Gesprächsführung in der interkulturellen Elternarbeit	19.04.2021 und 25.10.2021
Rhythmik alltagsintegrierte und sprachliche Bildung	22.04./20.05./24.06./09.09./07.10./04.11./09.12.2021

„Kantipper kantapper - Märchenerzählen als Methode der alltagsintegrierten Sprachbildung“	04.05. und 05.05.2021
Portfolio in der KiTa	08.06. und 09.09.2021
Spiele mit Pfiff	10.06.2021
Psychomotorik für „Kinder unter Drei“	09.07.2021
Gebärden als Unterstützung in der Kommunikation in Krippe und KiTa	16.07.2021
Langzeitqualifizierung ab Sept. 2020 bis Mai 2021	bereits ausgebucht
Sprachanregende Räume	23.09.2021
Sprachstandserhebung in der KiTa leichtgemacht	11.05. 2021 und 12.05.2021
Alltagsintegrierte Sprachbildung und die kulturelle und religiöse Vielfalt in der KiTa	23.09. und 24.09.2021
Psychomotorik für KiTa Kinder	15.10.2021
Mit Marte Meo Elterngespräche im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung gestalten	18.11.2021 und 19.11.2021
Herausforderungen: alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung im päd. Alltag Beobachtung und Dokumentation in Krippe und KiTa	17.11.2021

verschiedene Inhouse-Angebote: Sprachentwicklung u. Sprachentwicklungsstörungen, Mehrsprachigkeit, Zusammenarbeit mit Eltern, etc.

Schulfit!

Spezielles Angebot der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im letzten Jahr vor der Einschulung.

Warum ist sensorische Integration so wichtig

Musikpädagogik im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung in der Krippe oder in der KiTa

Alltagsintegrierte Sprachförderung kognitiv-anregend gestalten

Die Anwendung des Kamishibai in der alltagsintegrierten Sprachbildung

Erkennen von Trauma und Traumatisierung in der alltagsintegrierten Sprachbildung

Wie kann ich die Sprache der Seele verstehen?

Alltagsintegrierte Sprachbildung linguistisch orientiert

Sprachstandserhebung mit der LiSe-DaZ - Intensivseminar

Bausteine der kindlichen Entwicklung und deren Störfaktoren im Kontext der alltagsintegrierten Sprachbildung

„Warum ist die sensorische Integration der Sprache in der alltagsintegrierten Sprachbildung so wichtig für den Spracherwerb?“

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Päd., Mediatorin
Traumapädagogin/
Traumafachberaterin,
EDMR-Coach/
EMDR-Therapeutin

Datum, Ort und Zeit:

Die Seminartage sind jeweils
ganztäglich
von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Mittwoch, 03.02.2021

Donnerstag, 04.03.2021

Mittwoch, 14.04.2021

Donnerstag, 06.05.2021

Mittwoch, 02.06.2021

Dienstag, 06.07.2021

Mittwoch, 08.09.2021

Donnerstag, 07.10.2021

Mittwoch, 03.11.2021

Donnerstag, 09.12.2021

Ada-und-Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
2120352**

Modularisierte Aufbauschulung im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung für pädagogische Fachkräfte im U3 und Ü3 Bereich

Aus den 10 nachfolgenden Modulen können pädagogische Fachkräfte sich Themen und Termine heraussuchen und zusammenstellen, um so ihre individuelle Sprachförderkompetenz zu erweitern und für sich und das Team erfolgreich einzusetzen.

1. Die Bedeutung der verbalen, paraverbalen und nonverbalen Kommunikation
Termin: Mittwoch, 03.02.2021
2. Die fünf Etappen der Sprachbildung in den ersten drei Lebensjahren
Termin: Donnerstag, 04.03.2021
3. Die vier sprachlichen Ebenen: die semantisch-lexikalische Ebene, die phonetisch-phonologische Ebene, die syntaktisch-morphologische Ebene und die pragmatisch-kommunikative Ebene
Termin: Mittwoch, 14.04.2021
4. Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit
Termin: Donnerstag, 06.05.2021
5. Vorurteilsbewusste Pädagogik
Termin: Mittwoch, 02.06.2021
6. Alltagsintegrierte Sprachförderung: Vom Stimulieren, Korrigieren und Modellieren
Termin: Dienstag, 06.07.2021
7. Bewegte Sprache – Alltagsintegrierte Sprachförderung durch Bewegung
Termin: Mittwoch, 08.09.2021
8. Sprachlich-Kommunikative Störungen
Termin: Donnerstag, 07.10.2021
9. Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in Zusammenarbeit mit den Eltern
Termin: Mittwoch, 03.11.2021
10. Fallbesprechungen im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung
Termin: Donnerstag, 09.12.2021

Besonderheiten:

Sie können sich aus den 10 Modulen Themen und Termine aussuchen. Bei Abschluss aller 10 Module wird ein Zertifikat ausgestellt. Themen sind auch einzeln und für Teams abrufbar und auch in Form von Online-Seminaren/ Webinaren oder als Inhouseveranstaltungen durchführbar. Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Beziehungsgestaltung und alltagsintegrierte Sprachbildung

im pädagogischen Alltag von KiTa und Krippe

Der zwischenmenschliche Kontakt hat den stärksten Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Er entspricht dem Bedürfnis jedes einzelnen Kindes nach Bindung und ist der Unterbau für Sprache, für Empathie, für kulturelles Handeln, für Wissen und umfasst somit den gesamten Reifungsprozess des Kindes.

Im Fokus dieses Seminars liegt der an Ressourcen orientierte Blick sowohl auf dem Entwicklungsstand des Kindes als auch auf der Wirkung unseres Handelns. An Hand von Videobeispielen aus dem Alltag von Kindertagesstätten werden wir uns die Kommunikation, das Spiel, die Bewegung sowie die Handlungen des Kindes vor Augen führen. Die gezielte Beobachtung des Kindes hebt die Meilensteine seines Reifungsprozesses, sowie die Besonderheiten seiner Person hervor. Durch diese Beobachtung schaffen wir eine Bedingung mit den spontanen nicht geplanten Handlungen, der Gestik und Mimik sowie dem Kommunikationsangebot des Kindes in Resonanz zu gehen. Es ist wichtig zu erkennen und zu erfahren, dass dieses Resonanz erleben, die das Kind von seinen Bezugspersonen erhält, einen beachtlichen Beitrag zur Selbst- und Identitätsbildung des Kindes beiträgt.

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke angeboten – Bitte selbst versorgen!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der KiTa

Referentin:

Klaus Kokemoor

Diplom Sozialpädagogin, Erzieherin der Heilpädagogik, Supervisorin, Therapeutin der Psychomotorischen Praxis Aucouturier und Marte Meo Videoberaterin, tätig in der Koordination und Beratung von Kindertagesstätten zum Thema Inklusion in Landeshauptstadt Hannover, Autorin des Buches „Autismus neu verstehen“

Datum, Ort und Zeit:

Montag,

den 08. 02.2021

von 09:00 – 16:30 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cefin

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@

hannover-stadt.de

Kursnummer:

21205S2

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Dozent:

Unmada/ Manfred Kindel

Datum, Ort und Zeit:

**Montag, den 08. 02.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr**

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
im Saal
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
21204S2**

Kinderlieder-Praxisseminar mit Unmada: Ohrwürmchen

Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort begeistern mit Musik, Liedern, Rhythmen, Gebärden und Bewegung. Wer Unmada kennt, weiß, dass neben dem Singen von Kinderliedern,

auch das rhythmische Begleiten auf selbst gebauten Trommeln dazu gehört. Er wird mit Ihnen einen lernfördernden musikalischen Alltag in Krippe, KiTa und Hort gestalten um die Kinder zu begeistern. Es wird praxisorientierte Anregungen für den KiTa Alltag geben.

Dazu gehört auch die Reflexion und Information zum "richtigen" Singen mit Kindern.

Unmada ist es wichtig, dass sich auch Pädagog*innen angesprochen fühlen, die sich selbst für unmusikalisch halten. Musik machen und Singen sind natürliche Lebensäußerungen eines jeden Menschen.

Geben wir uns und den Kindern die Freude an der Musik und am gemeinsamen Singen, Spielen, Tanzen und Trommeln zurück. Und erleben wir hautnah wie begeisterungsfähig die Kinder sind.

Das Kinderlieder- Praxisbuch "Ohrwürmchen" mit 19 erprobten Liedern inklusive CD und Playback-CD wird Unmada Ihnen als Anschauungsmaterial mitbringen.

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke gereicht!! Bitte selbst versorgen!!!

„Wenn die Bären tanzen gehen“ Rhythmik und alltagsintegrierte Sprachbildung mit Musik und Bewegung für Kinder in der Krippe

Ausgehend von der Tatsache, dass alle Sensoren aktiv sind, wenn Kinder Sprache erleben und trainieren, wollen wir in dieser Fortbildung Spiel- und Erlebnissituationen schaffen, um alle Sinne des Kindes anzusprechen und sie zu wecken. Die Methode der Rhythmik ist die Grundlage der Fortbildung. Improvisation und das Erlernen von Spieltechniken auf Trommeln und Perkussionsinstrumenten sollen für uns Sicherheit im Umgang mit dem Instrumentarium ermöglichen. Durch methodische Hinweise wird ein für Kinder altersgemäßes Spielen auf den Instrumenten erarbeitet.

Mit dem Singen von Liedern, mit Fingerspielen, Bewegungsspielen, ersten Tänzchen, dem Einsatz von Material (Kugeln, Seile und Reifen) und elementaren Perkussionsinstrumenten, können wir so den Kindern ein anregendes Feld eröffnen. Ideen und Methoden, wie kleine Spiel/Musiksituationen entwickelt und durchgeführt werden können (Morgenkreis, Kleingruppe), gehören ebenso zum Inhalt der Fortbildung.

Besonderheiten:

Nur U 3/ Krippe

Bitte bequeme Kleidung und rutschfeste Socken/Gymnastikschuhe mitbringen. Gerne auch eine eigene Trommel (Djembé oder Conga)

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Referentin:

Bettina Abraham
Diplomrhythmikerin und
Fachberaterin für sprachliche Bildung

Datum, Ort und Zeit:

Modul 1

**Donnerstag, den
11.02.2021**

von 8.30 – 12.30 Uhr

Modul 2

**Donnerstag, den
04.03.2021**

von 8.30 – 12.30 Uhr

Rhythmix e. V.
Rumannstr. 15
30163 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail:
kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
21206S2**

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referent:

Cenk Özden
M.A. Sozialarbeiter;
Leiter einer inklusiven KiTa
an Schule (FiPP e.V.),
freiberuflicher Diversity-Trainer

Datum, Ort und Zeit:

**Dienstag,
den 16.02. 2021**

**Mittwoch,
den 17.02.2021**

jeweils von

09:00 bis 16:30 Uhr

Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:

21207S2

Kommunikation und alltagsintegrierte Sprachbildung

im Kontext der Interkulturellen Sensibilisierung in der KiTa

Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern oder: „Warum hat Burak einen Pyjama an?“

In KiTas gehören heute Kinder von Eltern mit unterschiedlich langer Einwanderungsgeschichte zum Alltag. Besondere Fragen entstehen – oft im Bezug auf die Herstellung des Kontakts mit den Familienangehörigen.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit Situationen, die auf unterschiedlichen Wertesystemen, Wahrnehmungsmustern und Kommunikationsstilen beruhen. Anhand von Praxisbeispielen wie:

- Kinder die den Pyjama unter der Kleidung tragen...
- Vorstellungen wann ein Kind „trocken“ zu sein hat...
- wie lange darf mein Kind vor dem Fernseher oder I Pad sitzen...

Praktische Übungen und Theorieanteile führen uns dazu, die eigenen Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Eltern und Kindern zu erweitern.

Ziel ist es, für die Besonderheiten interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren und Sicherheit im Umgang mit Eltern zu geben.

- Wahrnehmungsmechanismen und Vorurteile
- Kulturdefinitionen und Kulturdimensionen
- Kulturbedingte Erziehungsvorstellungen
- Wie wirken sich Migration und Diskriminierungserfahrungen auf Familienstrukturen aus?
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern eingehen
- Sprache und Mehrsprachigkeit und die Überwindung von Sprachbarrieren
- Krankheit und Gesundheitskonzepte in Familien

Besonderheiten:

Auch als Inhousefortbildung möglich.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Alltagsintegrierte Sprachförderung kognitiv-anregend gestalten

Alltagsintegrierte Sprachförderung ist dann erfolgreich, wenn päd. Fachkräfte mit Kindern intensiv und über einen längeren Zeitraum in sprachliche Interaktion gehen. Dies gelingt, wenn der geeignete Moment, die passende Situation erkannt wird und sich der Blick auf die Bedürfnisse und Interessen des Kindes richtet. Die Fortbildung stellt die kindlichen Interessen und ihre grundlegenden Bedürfnisse ins Zentrum und fallbasiert werden kognitiv-aktivierende Interaktionsformen vorgestellt und in Übungen gemeinsam praktisch erprobt. Auf diese Weise erweitert sich der Blick auf das Kind und die Möglichkeiten der (selbst)bewusst gesteuerten alltagsintegrierten Sprachförderung. Die erworbenen Kompetenzen sollen dann in der Praxis erprobt und an einem dritten Fortbildungstag gemeinsam reflektiert werden.

Besonderheiten:

Es handelt sich um eine dreitägige Fortbildung mit einem Reflexionstag jeweils in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Dozent:

Dr. Michael Lichtblau
LUH

Datum, Ort und Zeit:

Donnerstag, den

18.03.2021

von 09:00 bis 15:00 Uhr

Donnerstag, den

25.03.2021 von 09:00

bis 15:00 Uhr

Und ein Reflexionstag:

Freitag, den

16.04.2021

von 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort wird noch bekannt

gegeben

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin

Ada-und-Theodor-Lessing

Volkshochschule Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@

hannover-stadt.de

Kursnummer:

21209S2

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
KiTa und Krippe

Referentin:

Dr. Ann-Katrin Bockmann
Psychologin, Logopädin und
Kinder/Jugendlichen
Psychotherapeutin.
Universität Hildesheim

Datum, Ort und Zeit:

**Montag, den 08.03.2021 von
09:00 bis 16:30 Uhr**

**Montag, den 10.05.2021 von
09:00 bis 16:30 Uhr**

In der Ada und Theodor-
Lessing-Volkshochschule
Burgstrasse 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:

21210S2

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in der Praxis

Im Rahmen dieser beiden Fortbildungstage sollen die Grundlagen der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung praxisnah erläutert und veranschaulicht werden.

Mit Hilfe konkreter Umsetzungs- und Materialideen wird es auch um das konkrete Üben der Sprachlehrstrategien und sprachförderlichen Grundhaltung gehen, um das Gelernte dann auch wirklich sicher im pädagogischen Alltag sprachbildend und sprachfördernd anwenden zu können.

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

„Mit großen Handpuppen Sprache ins Spiel bringen“

- Was ist das Geheimnis eines lebendigen Handpuppenspiels?
- Worauf muss ich achten, damit das Spiel in Fluss kommt und Spaß macht?
- Und wie kann ich Handpuppen in der alltagsintegrierten Sprachbildung so einsetzen, dass alles Lernen ganz leicht, fröhlich und wie nebenher geschehen kann?

Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich der Workshop in Praxis und Theorie.

Ziel ist es, Ihre Freude am Spiel mit Handpuppen zu wecken. Eine Fülle von Spielen und Übungen sorgen für eine fröhliche Einführung in die Kunst des Puppenspiels. Ganz nebenbei erlernen sie die Grundlagen der Spieltechnik.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem Spiel mit großen Klappmaulpuppen in Menschengestalt, bei denen sich Mund und Hände separat bespielen lassen.

Eigene Puppen sind sehr willkommen, aber es werden genügend Puppen zum Spielen und Ausprobieren zur Verfügung gestellt.

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich und Teilnehmer*innen, die sich mit Herzklopfen anmelden, sind besonders willkommen!

Besonderheiten:

Auch als Inhouseveranstaltung buchbar

Es werden keine Getränke zur Verfügung gestellt!

Bitte selbst versorgen!!!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte
aus der Kindertagesstätte

Referent:

Olaf Möller

Dipl. Sozialpädagoge,
Theaterpädagoge,
Puppenspieler und
Schauspieler.

Autor von „Große Handpuppen ins Spiel bringen“
und „Starke Stücke für große Handpuppen“

Datum, Ort und Zeit:

**Mittwoch,
den 10.03. 2021**

**Donnerstag,
den 11.03.2021**

jeweils von
09:00 bis 16:30 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
21211S2**

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Anna von Wensiersky
Referentin für Prävention,
Gesprächsführung und
Psychodrama
Dipl. Sozialarbeiterin,
staatl. anerk. Erzieherin

Datum, Ort und Zeit:

Montag, den 19.04.2021
von 10:00 bis 16:30 Uhr
und

Montag, den 25.10.2021
von 10:00 bis 16:30 Uhr
Ada-und-Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:
21507S2

Neue Sprache finden

- **motivierende Gesprächsführung in der interkulturellen Elternarbeit mit Hilfe der alltagsintegrierten Sprachbildung**

In den KiTas wird deutlich, wie bunt unsere Gesellschaft in den letzten Jahren geworden ist und wie viele unterschiedliche Familien in der ersten, zweiten oder dritten Generation das Gespräch suchen. Manchmal kommt es im Kontakt mit den Eltern zu Schwierigkeiten und Spannungen. Gespräche wirken nicht „so rund“, Eltern wirken schlecht zu erreichen oder es kommt erst gar keine Elternarbeit zustande.

Wir werden uns mit genau solchen Situationen auseinandersetzen. Wie können wir als pädagogische Fachkräfte in den KiTas mit den Eltern ins Gespräch kommen? Wie können wir mit den Eltern gemeinsam eine Idee der Zusammenarbeit finden um eine tragfähige Erziehungspartnerschaft zu fördern und dabei auch die Erziehungskompetenz der Eltern im Blick behalten?

Neben theoretischen Inputs wird die praktische Umsetzung und Handhabbarkeit im Alltag ein zentrales Merkmal der Veranstaltung sein.

Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:

- Grundlagen zur interkulturellen Elternarbeit und Erziehung
- Grundlagen zu den Konzepten Integration, Inklusion und Diversity in der interkulturellen Pädagogik
- Familiendynamiken und Auswirkungen auf Kinder
- Grundelemente der motivierenden Gesprächsführung mit Eltern
- Weitere Möglichkeiten für die KiTa sich mit dem Thema auseinanderzusetzen

Besonderheiten:

Es handelt sich um zwei GLEICHE Fortbildungen!!!
Es werden keine Getränke zur Verfügung gestellt!!!
Bitte selbst versorgen!!!

Marte Meo Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung

Zur Unterstützung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung

Marte Meo®, „aus eigener Kraft“. Eine Methode zur Unterstützung der sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern. Ziel ist es, pädagogischen Fachkräften Wege aufzuzeigen, Entwicklungsprozesse von Kindern im beruflichen Alltag „ohne großen Aufwand“ zu unterstützen und anzuregen.

In der alltagsintegrierte Sprachbildung ist Marte Meo genauso, eine wichtige Unterstützung als auch bei der Eingewöhnung der Kinder. Marte Meo ist eine Methode, die die Wahrnehmung der Pädagog*innen schult und einübt. Eine ressourcenorientierte, wertschätzende Haltung ist dabei ein wesentliches Grundelement. Um diese Themen geht es:

- Kinder in ihrer Entwicklung gut zu begleiten
- eine gute Grundlage für ein gelungenes Leben schaffen
- Kinder sprachlich und sozial zu stärken
- Konzentrationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit fördern.

Grundlage der Marte Meo Arbeit sind dabei Videoaufnahmen aus dem jeweiligen beruflichen Alltag der Teilnehmer*innen. Bekannte Alltagssituationen werden in dem Seminar durch die Marte Meo Videoanalyse neu betrachtet: es werden andere Zugänge sichtbar und alltagsnahe Handlungsideen aufgezeigt.

Der Fokus liegt auf der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns

und der gezielten Entwicklungsbegleitung der Kinder.

Abschluss: Marte Meo® Practitioner -> Das Einbringen eigener Videoaufnahmen ist für den Abschluss mit Zertifikat erforderlich.

Besonderheiten:

Auch U 3 //Der Kurs beinhaltet keine Beratungsqualifizierung! Abschluss: Marte Meo® Practitioner. Eigene Videoaufnahmen sind für den Abschluss mit Zertifikat erforderlich.

Es werden keine Getränke gereicht!!!Bitte selbst versorgen!!!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Krippe

Dozentin:

Astrid Stühmeier
Dipl. Sozialpädagogin,
Syst. Familientherapeutin (DGSF),
Lizenzierte Marte Meo Supervisorin

Datum, Ort und Zeit:

Montag, den 19.04.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Montag, den 17.05.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Montag, den 14.06.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Montag, den 06.09.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Montag, den 04.10.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Montag, den 08.11.2021

von 09:30 - 16:00 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing

Volkshochschule Hannover

Burgstraße 14;

30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin

Ada-und-Theodor-Lessing

Volkshochschule Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@

hannover-stadt.de

Kursnummer:

21213S2

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Bärbel Jogschies
Theaterpädagogin, Dozentin,
Märchenerzählerin
Besuch Uni der Künste Berlin,
leitete die Märchenerzähleraus-
bildung an der VHS
von 2012 bis 2017

Datum, Ort und Zeit:

Dienstag, den 04.05. und
Mittwoch, den 05.05.2021
Von 09:00 bis 16:30 Uhr
Ada-und-Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:
21216S2

„Kantipper kantapper - Märchenerzählen als Methode der alltagsintegrierten Sprachbildung“

In allen Kulturen gehört das Märchenerzählen zum wesentlichen Bestandteil frühkindlicher Erziehung. Märchen transportieren nicht nur kulturell geprägte Narrative, sondern auch universelle Werte. Die Tradition des mündlichen Märchenerzählens ist anerkannt als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe.

Aber Märchenerzählen ist auch ein gut evaluiertes Mittel der Sprachförderung, nicht nur im Vorschulalter. Es fördert den passiven und aktiven Wortschatz, die Lust am Sprechen und das Vorstellungsvermögen der Kinder.

Im Kurs werden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten des Märchenerzählens als Sprachförderung in der KiTa vorgestellt und ausprobiert.

Die Teilnehmer*innen lernen die Kunst des freien mündlichen Erzählens kennen, erhalten eine Einführung in die Welt der Märchen und ihre Einsatzmöglichkeiten und Eignung für die Sprachförderung in der Kita.

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke angeboten – Bitte selbst versorgen

Portfolio in der Kita: Die sprachliche Entwicklung von Kindern sichtbar machen und unterstützen

Portfolios helfen, die Lernfortschritte des Kindes besser zu erfassen und zu veranschaulichen.

Die Erstellung von Portfolios erweisen sich als ressourcenorientierte Dokumentationsmöglichkeit. Die Entwicklung jedes Kindes wird individuell abgebildet und verdeutlicht den pädagogischen Fachkräften, wie sie die Selbstbildungskräfte des Kindes im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung unterstützen können.

Portfolio ist ein Ansatz, der die Stärken und die bevorzugten Beschäftigungen des Kindes unterstützt, das Kind in seinem Tun fördert und seine Ideen weiterentwickeln lässt.

Das Portfolio als systematische Dokumentationsmöglichkeit bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und unterstützt den Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Außerdem ist die Portfolioarbeit ein wichtiger Anknüpfungspunkt in der alltagsintegrierten Sprachbildung. In dieser Fortbildung werden die Grundsätze der Portfolioarbeit entwickelt, sein Inhalt in Form eines Modellportfolios erarbeitet, die praktische Umsetzung im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung beleuchtet und mögliche Schwierigkeiten und Chancen besprochen. Auch die weiterführende Möglichkeit mit Portfolios digital zu arbeiten, wird vorgestellt.

Besonderheiten:

Es handelt sich um zwei gleiche Fortbildungstage!!!

Auch als Inhousefortbildung oder als Online-Angebot (Webinar) möglich.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte
aus Kindertagesstätten

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Päd., Mediatorin
Traumapädagogin/
Traumafachberaterin
EDMR-Coach/
EMDR-Therapeutin

Datum, Ort und Zeit:

Dienstag, den

08.06.2021,

9:00 – 16:30 Uhr

Donnerstag, den

09.09.2021,

9:00 – 16:30 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:

21218S2

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Referentin:

Bettina Abraham
Diplomrhythmikerin und
Fachberaterin für
sprachliche Bildung

Datum, Ort und Zeit:

Modul 1

**Donnerstag, den 22.04.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 2

**Donnerstag, den 20.05.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 3

**Donnerstag, den 24.06.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 4

**Donnerstag, den 09.09.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 5

**Donnerstag, den 07.10.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 6

**Donnerstag, den 04.11.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Modul 7

**Donnerstag, den 09.12.2021
von 08.30 - 12.30 Uhr**

Rhythmix e. V.
Rumannstr. 15
30163 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cefin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
2121552**

"Rhythmik und alltagsintegrierte sprachliche Bildung"

lebendiges Lernen mit allen Sinnen für Kinder im Kindergartenalter

Alltagsintegrierte Sprachbildung sowie differenzierte sprachliche Förderung und die Erhebung der sprachlichen Kompetenz im Vorschulalter sind herausfordernde Aufgaben der Kita.

Um Chancen für alle bereit zu stellen und trotzdem entspannt diese Aufgabe zu bewältigen, benötigen die pädagogischen Fachkräfte einen Fundus an Handlungsmöglichkeiten, um situativ lehrreiche Momente für alle Kinder oder gezielt differenzierte Aktionen in der Kleingruppe zu gestalten.

In der Rhythmik bieten die 3 Themen Bewegung – frei gestaltet oder tänzerisch gebunden –, Musik – erlauscht oder selber erzeugt mit einfachen Instrumenten – und Sprache – gesprochen oder gesungen – einen unerschöpflichen Schatz, der in immer neuen Variationen kreativ eingesetzt werden kann. Systematisch in 6 Modulen werden musische Themen erarbeitet, der altersgerechte Einsatz von Orff-Instrumenten erprobt und Lieder und Texte in Bewegung und Tanz gestaltet. Sehr praxisorientiert und mit breitgefächerter Theorie (Atmung und Sprache, Anatomie der stimmgebenden Organe und des Ohres, Meilensteine der motorischen und sprachlichen Entwicklung des Kindes, Methodik und Didaktik) kann das erarbeitete Material sofort im Alltag angewandt werden.

Besonderheiten:

Fortbildungsreihe in 7 Modulen
Bitte bequeme Kleidung und rutschfeste Socken/Gymnastikschuhe mitbringen. Gerne auch eine eigene Trommel (Djembé oder Conga)

Psychomotorik für „Kinder unter Drei“ Ich sehe was, was Du nicht siehst oder: Wie kommt die Sprache an das Kind?

Im Vordergrund stehen erlebnisorientierte Bewegungsangebote, die dem Kind die Möglichkeit geben, eine positive Beziehung zu seinem Körper und zu sich selbst aufzubauen. Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. Unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung einzelner Kinder werden psychomotorische Entwicklungsmöglichkeiten vorgestellt und gemeinsam Ideen für die Praxis erarbeitet.

Die Praxisbeispiele sind in der KiTa leicht umsetzbar.

Inhalte sind unter anderem:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen in den ersten drei Lebensjahren
- Meilensteine der motorischen Entwicklung bis zum 3. Lebensjahr, frühkindliche Reflexe.
- Wahrnehmungsangebote für drinnen und draußen.
- Erlebnisorientierte Bewegungsbaustellen und – Landschaften, die zum Experimentieren in jedem Alter einladen.
- Praxisanregungen mit typischen Psychomotorischen Material, sowie Alltags- und Alternativmaterial.
- Entspannungsspiele

Besonderheiten:

Nur U 3 / Krippe!

Besonderer Hinweis! Bitte Decke, bequeme Kleidung und Anti – Rutsch - Socken mitbringen.

Es werden keine Getränke gereicht!!!! Bitte selbst versorgen!!!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte
aus der Krippe

Referentin:

Nicole Kwasnik
(Psychomotorikerin und
Diplom Sonderpädagogin/
Sprachbehinderten-
pädagogik
Fachberaterin für
sprachliche Bildung

Datum, Ort und Zeit:

**Freitag, den 09.07.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr.**

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail:
kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:

21220S2

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Tina de Boer
Diplom Pädagogin und Baby
Signal© Seminarleiterin

Datum, Ort und Zeit:

**Donnerstag, den 15.07.2021
von 9:00 – 16:30 Uhr**

**Freitag, den 16.07.2021 von
9:00 – 16:30 Uhr**

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:**21221S2**

Gebärden als Unterstützung in der Kommunikation in Krippe und KiTa

Wir zeigen Ihnen, welche Gebärden aus der deutschen Gebärdensprache Kinder besonders faszinierend finden. Sie erlernen mehr als 60 Gebärden, die Sie in den Tagesablauf mit allen Kindern im Krippen- und Elementarbereich aufnehmen können. Zu dem Fortbildungstag gehören Ideen für Lieder, Spiele, das Betrachten von Büchern ebenso wie grundlegendes Wissen über die frühe Sprachentwicklung bei Kindern.

Darüber hinaus geht es um folgende Themen:

- Benennen von Farben und Gefühlen
- auf Erkundungstouren z.B. zum Spielplatz
- Gemeinsam singen mit Hilfe der Gebärdensprache

Die gelernten Gebärden können mit allen Kindern verwendet werden.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Hörbehinderung oder Trisomie 21 werden in das Konzept miteingeschlossen.

Besonderheiten:

Bitte Decke, bequeme Kleidung und Anti – Rutsch - Socken mitbringen.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Spiele mit Pfiff – frische Spiele in der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung

Wie können Spiele helfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Mitspieler*innen wohlfühlen? Wie kann ich meine Gruppe spielerisch darin unterstützen, ihre Fähigkeiten zur Kommunikation, zur Zusammenarbeit und zur Achtsamkeit zu entwickeln? Und wie kann ich selbst spielerischer und mit mehr Freude leiten?

Der Workshop vermittelt nicht nur eine Fülle von neuen Spielen, sondern auch wichtige Tipps und Tricks, um sie erfolgreich einzusetzen. Die Spiele, die vorgestellt werden, unterstützen Gruppenprozesse zum Nutzen aller, benötigen ein Minimum an Vorbereitung und Material und machen Spaß. Wir werden sie an Ort und Stelle gleich ausprobieren und an ihnen erforschen, was es bedeutet und was es manchmal auch verhindert, ins Spiel zu kommen.

Ein Schwerpunkt liegt darin, wie Spiele für die alltagsintegrierte Sprachbildung genutzt werden können. Dazu werden wir Spiele, die zur Stille und zum Zuhören einladen ebenso anschauen, wie einige einfache Formen der Kommunikation, die es Menschen erleichtern, sich selbst auszudrücken und ihr Gegenüber wahrzunehmen.

Ein Tag für alle, die durch Spiele und spielerische Elemente neue Freude und Impulse für ihre Arbeit gewinnen möchten...

Besonderheiten:

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich und Teilnehmer*innen, die sich mit Herzklopfen anmelden, besonders willkommen.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte
aus der Kindertagesstätte

Dozent:

Olaf Möller
Dipl. Sozialpädagoge,
Theaterpädagoge,
Puppenspieler und
Schauspieler.

Datum, Ort und Zeit:

**Donnerstag,
den 10.06. 2021
Von 09:00 bis 16:30 Uhr**
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail:
kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
21219S2**

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Dozent:

Unmada/ Manfred Kindel

Datum, Ort und Zeit:

**Montag, den 27.09.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr**

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
im Saal
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetensein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
2150552**

Kinderlieder in der alltagsintegrierten Sprachbildung zum Ohrwürmchen werden lassen

Kinder in Krippe und KiTa mit Musik, Liedern, Rhythmen, Gebärdensprache und Bewegung begeistern.

Wer Unmada kennt, weiß, dass neben dem Singen von Kinderliedern, auch das rhythmische Begleiten auf selbst gebauten Trommeln dazu gehört. Er wird mit Ihnen einen lernfördernden musikalischen Alltag in Krippe, KiTa und Hort gestalten um die Kinder zu begeistern. Es wird praxisorientierte Anregungen für den KiTa Alltag geben.

Dazu gehört auch die Reflexion und Information zum "richtigen" Singen mit Kindern.

Unmada ist es wichtig, dass sich auch Pädagog*innen angesprochen fühlen, die sich selbst für unmusikalisch halten. Musik machen und Singen sind natürliche Lebensäußerungen eines jeden Menschen.

Geben wir uns und den Kindern die Freude an der Musik und am gemeinsamen Singen, Spielen, Tanzen und Trommeln zurück. Und erleben wir hautnah wie begeisterungsfähig die Kinder sind.

Das Kinderlieder- Praxisbuch "Ohrwürmchen" mit 19 erprobten Liedern inklusive CD und Playback-CD werde ich als Anschauungsmaterial mitbringen.

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke gereicht!! Bitte selbst versorgen!!!

- **Alltagsintegrierte Sprachbildung und die Kulturelle und religiöse Vielfalt in der KiTa**
- **Alltagsintegrierte Sprachbildung und Interkulturelle Konflikte in der KiTa**

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem Umgang mit Situationen die auf unterschiedliche Wertesysteme, Wahrnehmungsmuster und Kommunikationsstilen beruhen.

Anhand vieler Praxisbeispiele und Fallsituationen vertiefen wir zwei Themenblöcke:

Kulturelle und religiöse Vielfalt

Eine pädagogische Chance in Kindertageseinrichtungen Kulturelle und religiöse Vorstellungen, Erfahrungen und Fragen beschäftigen Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte unterschiedlicher Herkunft. Vor diesem Hintergrund hat gerade die KiTa die Aufgabe, die Begegnung zwischen den Menschen mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen bewusst zu initiieren und früh zu fördern.

Friedenspädagogik in der Kita

Möglichkeiten und Grenzen einer Verbindung mit dem Anti-Bias-Ansatz

Konflikte sind Bestandteil des menschlichen Seins, der Gesellschaft und damit auch des pädagogischen Alltags. Um eine konstruktive Konfliktlösung zu erreichen, ist es zunächst notwendig, sich mit dem Begriff des Friedens auseinanderzusetzen.

- Im Aufbau einer Kultur des Friedens gilt Bildung als wichtiges Instrument.
- Der Aspekt der Friedenspädagogik kann diesen Bildungsauftrag ergänzen, damit bereits im Kindesalter notwendige Kompetenzen für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten erworben werden.
- Um die pädagogischen Fachkräfte nicht mit einem weiteren Konzept zu überladen, wird in dieser Arbeit der Versuch unternommen, mit dem Anti-Bias-Ansatz ein bestehendes Konzept – das sich mit Schief lagen in der Gesellschaft, Diskriminierung und Vorurteilen und deren Überwindung auseinandersetzt, mit der Friedenspädagogik zu verbinden.

Besonderheiten:

Auch als Inhousefortbildung möglich.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kindertagesstätte

Referent:

Cenk Özden

M.A. Sozialarbeiter;

Leiter einer inklusiven KiTa an Schule (FiPP e.V.),

freiberuflicher

Diversity-Trainer

Datum, Ort und Zeit:

Donnerstag, den

23.09. 2021

Freitag, den 24.09.2021

jeweils von

09:00 bis 16:30 Uhr

Volkshochschule Hannover

Burgstr. 14

30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin

Ada-und-Theodor-Lessing

Volkshochschule Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@

hannover-stadt.de

Kursnummer:

2150452

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Krippe

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Päd., Mediatorin
Traumapädagogin/
Traumafachberaterin
EDMR-Coach/
EMDR-Therapeutin

Datum, Ort und Zeit:

**Donnerstag, den
23.09.2021,
9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
2150352**

Sprachanregende Räume

- die Ressource Raum für den kindlichen Entwicklungsprozess in der alltagsintegrierten Sprachbildung nutzen

Die Sensibilisierung für die Bedeutung des räumlich-kulturellen Umfeldes für Entwicklungsprozesse der frühen Kindheit und die bewusste Verantwortungsübernahme für deren entwicklungsförderliche Gestaltung, ist ein wichtiges Thema für pädagogische Fachkräfte die alltagsintegrierte Sprachbildung zu praktizieren.

Die Hirnforschung kommt zu dem Ergebnis; beengte Raumverhältnisse, Übermöblierung und Reizüberflutung (übertriebene Raumgestaltung) verhindern konzentriertes Arbeiten, Kommunikation und soziale Interaktionen in der alltagsintegrierten Sprachbildung in KiTa und Krippe. Räume sind Initiatoren zum Handeln und Experimentieren, sie bieten Herausforderungen zum Entdecken und Erkunden, ermöglichen eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten und eröffnen Spiel- und Arbeitsräume. Eine gute Raumgestaltung bietet Anlässe für soziale Interaktion, Kommunikation, Gespräche und den Austausch der Kinder untereinander und mit den pädagogischen Fachkräften.

Besonderheiten:

Dieses Seminar gibt Anreize dazu, sich mit dem Thema: Sprachanregende Räume - die Ressource Raum für den kindlichen Entwicklungsprozess in der alltagsintegrierten Sprachbildung nutzen, auseinander zu setzen und um die Ressource „Raum“ in der Kindheitspädagogik optimal nutzen zu können.

Auch als Inhousefortbildung oder als Online-Angebot (Webinar) möglich.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Psychomotorik - und alltagsintegrierte Sprachbildung für KiTa - Kinder

Psychomotorik bietet Kindern Raum für Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen.

Gefördert werden Schutzfaktoren, wie Selbstvertrauen, körperliche Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Konflikt und Erlebnisfähigkeit. Die Stärken der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt der weiteren Entwicklungsförderung.

In dieser Fortbildung erhalten pädagogische Mitarbeiter*innen aus KiTas neben der theoretischen Vermittlung, eine Möglichkeit, Psychomotorik als Methode durch die eigene Auseinandersetzung mit Bewegung und der eigenen Wahrnehmung in der Praxis kennenzulernen.

Besonderheiten:

Bitte Decke, bequeme Kleidung und Anti – Rutsch - Socken mitbringen.

Die Fortbildung kann auch als Inhouseveranstaltung gebucht werden. Es werden keine Getränke angeboten – Bitte selbst versorgen. Auch als Inhouseveranstaltung buchbar.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kindertagesstätte

Referentin:

Nicole Kwasnik
(Psychomotorikerin und
Diplom Sonderpädagogin
/ Sprachbehinderten-
pädagogik;
Fachberaterin für Sprach-
bildung u Sprachförderung

Datum, Ort und Zeit:

**Freitag, den 15.10.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr.**

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail:
kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**Kursnummer:
21506S2**

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Päd., Mediatorin
Traumapädagogin/
Traumafachberaterin
EDMR-Coach/
EMDR-Therapeutin

Datum, Ort und Zeit:

Mittwoch, den 17.11.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin
Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Tel.: 0511-168 43918
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:
21508S2

Herausforderung:

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung im pädagogischen Alltag

- Beobachtung und Dokumentation in Krippe und KiTa

Beobachtung und Dokumentation sind wichtige Aufgaben jeder pädagogischen Fachkraft - besonders im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung. In diesem Zusammenhang die Ressourcen und die Bildungsinteressen eines jeden Kindes sowie seinen Entwicklungsstand zu erkennen, ist eine herausfordernde Aufgabe. Da sich mit Beobachtungsergebnissen eine **gezielte Entwicklungsbegleitung** für das Kind erarbeiten lässt, ist sie unerlässlich – und seit 2018 gesetzlich geregelt.

Beobachtung und Dokumentation bieten eine Grundlage für die Zusammenarbeit mit Eltern sowie für den fachlichen Austausch.

Bei der Wahl der Dokumentation ist es wichtig, die passende Methode für die jeweilige KiTa zu erarbeiten. Das ist einer der Ansatzpunkte dieser Fortbildung oder Inhouse Schulung. Sie bekommen einen Einblick in die unterschiedlichen Beobachtungs- und Dokumentationsformen wie **Sismik und Seldak** oder anderen spezifischen Sprachentwicklungsbeobachtungsverfahren wie **BaSik** oder auch grundlegenden Verfahren wie die EBD-Bögen von Petermann und Petermann. An einem oder mehreren Fortbildungs- Inhouseveranstaltungen können Sie einen Überblick gewinnen und einen Schwerpunkt auswählen und das bisherige Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren ihrer KiTa ergänzen oder auch vertiefende Anregungen dazu erwerben.

Besonderheiten:

Auch als Inhousefortbildung oder als Online-Angebot (Webinar) möglich.

Es werden keine Getränke gereicht. Bitte selbst versorgen!

Mit Marte Meo Elterngespräche im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung gestalten

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an ausgebildete Marte Meo Practitioner, die mit den Marte Meo Informationen Entwicklungsgespräche für Eltern gestalten möchten. In der Fortbildung geht es darum, wie Elterngespräche gestaltet werden können. Es soll die Kommunikationsbereitschaft der Eltern aufgegriffen werden. Den Eltern wird videobasiert aufgezeigt, wie es dem Kind in der KiTa geht und wo es in seiner Entwicklung steht. Die Eltern erkennen, wie sie unterstützen können.

Es geht nicht darum, die Probleme des Kindes, sondern seine Entwicklungsmöglichkeiten in den Fokus zu nehmen.

Anhand eigener Filme der Teilnehmer*innen vertiefen wir die Kenntnisse der Marte Meo Interaktionsanalyse und werten die Filmsequenzen gemeinsam aus.

Besonderheiten:

!!Achtung!! Nur für: Ausgebildete Marte Meo Practitioner (Voraussetzung zur Teilnahme)!!

Die Teilnehmer*innen sollten ein eigenes Video aus der Praxis mitbringen. Es können nur eine begrenzte Anzahl an Videos bearbeitet werden.

Auch Fachkräfte aus der Krippe erwünscht

Teilnehmer*innen: max. 10 - Teilnehmer*innen

Es werden keine Getränke gereicht!! Bitte selbst versorgen!!!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus KiTa und Krippe

Dozentin:

Astrid Stühmeier

Dipl. Sozialpädagogin,
Syst. Familientherapeutin
(DGFS),

Lizenzierte Marte Meo
Supervisorin

Datum, Ort und Zeit:

Donnerstag,

den 18.11. 2021

von 09.30 – 17.00 Uhr

Freitag,

den 19.11.2021

von 09.30 – 14.00 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14;
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert-Cetin

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

Kursnummer:

21509S2

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
KiTa und Krippe

Dozent*innen:

Annika Hauschopp

Sprachtherapeutin;

Sonderpädagogin;

Förderschullehrerin an einer

Sprachheilschule.

Julia Kristoph

Sprachtherapeutin (MA),

Psychomotorikerin (dakp) und

Sonderpädagogin. Förderschul-

lehrerin an einer Förderschule

für Geistige Entwicklung.

Silke Jerofke

Dipl. Päd. Dozentin im

QualiTeE Projekt der Uni

Renate Schenk

Dipl. Pädagogin, Mediatorin;

Trauma Pädagogin;

Susanne Westphal

Fachberatung für

sprachl. Bildung KiTa Bund;

Melanie Gietemann

Dipl. Lehrpädagogin

Ulrike Horst

Dipl. Lehrpädagogin

Sandra Skolaude

neurophysiologische Entwick-

lungsförderung NDT/ INPP®;

staatl. gepr. Atem-, Sprech- u.

Stimmlehrerin

Annelie E. Adler

Physiotherapeutin,

Arbeit in sonderpädagogischen

KiTs, Therapeutin/Sensorische

Integration, Psychomotorikerin;

Fachberaterin für I-Kinder

in Kitas

Inhouse - Fortbildungen zu „alltagsintegrierter Sprachbildung- und Sprachförderung“ für den Kifa- und Krippenbereich

im Rahmen von Inhouseveranstaltungen

Thema 1

Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen (T)

- Wie lernen Kinder sprechen?
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Warnhinweise für Probleme in der Sprachentwicklung
- Wann ist logopädische Abklärung sinnvoll?
- Störungen der Sprachentwicklung

Thema 2

Mehrsprachige Sprachentwicklung (T)

- Verläufe mehrsprachiger Sprachentwicklung
- Warnhinweise für Probleme in der mehrsprachigen Sprachentwicklung
- Besonderheiten in der Sprachbildung mehrsprachiger Kinder

Thema 3

Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Krippe (P)

- Für Sprachbildung geeignete Situationen im Kitaalltag erkennen
- Schema zur Nutzung von Alltagssituationen
- Sprachliche Bildungsbereiche
- Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbildung für den Krippenbereich

Thema 4

Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita (P)

- Für Sprachbildung geeignete Situationen im Kitaalltag erkennen
- Schema zur Nutzung von Alltagssituationen
- Sprachliche Bildungsbereiche
- Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbildung für den KiTabereich

Thema 5

Alltagsintegrierte Sprachbildung im letzten Jahr vor der Einschulung

- Meilensteine der Sprachentwicklung im Vorschulalter
- Bildungsbereiche im Vorschulalter
- Besonderheiten bei der Sprachbildung mehrsprachiger Kinder

Thema 6

Sprachvorbild (P)

- Bedeutung des Sprachvorbildes der pädagogischen Fachkraft im Kitaalltag
- Parameter eines guten Sprachvorbildes

Thema 7

Zusammenarbeit mit Eltern (T)

- Entwicklungsgespräche erfolgreich führen
- Informationen zur Sprachentwicklung für die Eltern
- Elternberatung zum Thema Sprachbildung

Thema 8

Sprachbildung und Sprachförderung in den Funktionsräumen (P)

- Analyse des Sprachförderpotentials ausgewählter Funktionsräume
- Rolle der pädagogischen Fachkraft in den Funktionsräumen
- Beratung zu sprachförderlicher Raumgestaltung

Thema 9

Coaching-Termin mit einer Referentin (P)

- Reflexion zur Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Kitaalltag
- Besprechung von eigenen Fallbeispielen

Besonderheiten:

Nur als Inhouseveranstaltungen buchbar

Die Themen sind Bausteine, die einzeln oder in Kombination zu beliebig großen Blöcken gebucht werden können. Es gibt Themen mit theoretischem (T) und praktischem (P) Schwerpunkt.

Datum, Ort und Zeit:

Zeit und Ort bestimmt das Team der Kindertagesstätte / Träger in Absprache mit der Fachberatung.

Die Fortbildung kann während eines Studientages oder im Rahmen einer Dienstbesprechung stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Inhouseveranstaltungen/ Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an Dagmar Knoche-Hentschel Fachbereich

Jugend u Familie

Mail: [Dagmar.Knoche@](mailto:Dagmar.Knoche@hannover-stadt.de)

hannover-stadt.de

Tel: 16845821

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referent:

Dr. Michael Lichtblau
LUH

Datum, Ort und Zeit:

In der Kindertagesstätte.

**Termin wird mit Dozent und
Kita verabredet**

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese
Fortbildung interessieren, wen-
den Sie sich bitte an

Dagmar Knoche-Hentschel

Tel: 0511-168 45821

E-Mail:

Dagmar.Knoche-Hentschel@

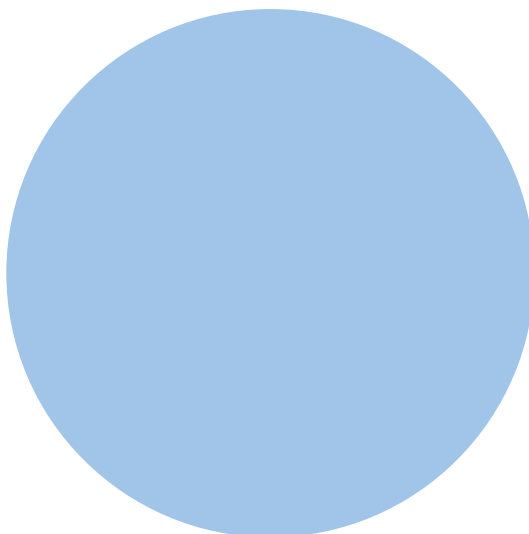
Hannover-Stadt.de

Alltagsintegrierte Sprachförderung kognitiv-anregend gestalten

Alltagsintegrierte Sprachförderung ist dann erfolgreich, wenn päd. Fachkräfte mit Kindern intensiv und über einen längeren Zeitraum in sprachliche Interaktion gehen. Dies gelingt, wenn der geeignete Moment, die passende Situation erkannt wird und sich der Blick auf die Bedürfnisse und Interessen des Kindes richtet. Die Inhouse-Fortbildung stellt die kindlichen Interessen und ihre grundlegenden Bedürfnisse ins Zentrum und fallbasiert werden kognitiv-aktivierende Interaktionsformen vorgestellt und in Übungen gemeinsam praktisch erprobt. Auf diese Weise erweitert sich der Blick auf das Kind und die Möglichkeiten der (selbst)bewusst gesteuerten alltagsintegrierten Sprachförderung. Die erworbenen Kompetenzen sollen dann in der Praxis erprobt und an einem dritten Fortbildungstag gemeinsam reflektiert werden.

Besonderheiten:

Nur als Inhouseveranstaltungen buchbar



Die Anwendung des Kamishibai in der alltagsintegrierten Sprachbildung

Die Einsatzmöglichkeiten des japanischen Tischtheaters Kamishibai sind vielfältig. In dieser Inhouseveranstaltung möchte ich mit Ihnen herausarbeiten, wie das Schaukastentheater helfen kann, mit Kindern in den Dialog zu kommen.

Wir üben gemeinsam vom lebendigen Vorlesen hin zum freien erzählen zu kommen.

- Sie lernen, Kinder anzuregen sich mit eigenen Worten an der Geschichte zu beteiligen.
- Es werden bestehende Bildkartensätze den Bedürfnissen der Kinder angepasst.
- Erfahren Sie, wie Sie mit dem Kamishibai und der aktiven Mithilfe der Kinder das dialogische Erzählen üben können.
- Lernen Sie spielerische Methoden kennen, die Kinder zum Sprechen zu ermutigen und Gedanken in Worte zu fassen.
- Ihnen werden Anleitungen angeboten, mit denen die Ausdrucksfähigkeit gestärkt werden kann.
- Sie werden einfache Wege kennenlernen - mit Kindern gemeinsam Geschichten zu erfinden, sie künstlerisch zu gestalten und anschließend zu erzählen.
- Sie werden mit dem Kamishibai als erzählpädagogisches Werkzeug vertraut gemacht.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Besonderheiten:

Nur als Inhouseveranstaltungen buchbar

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Dozentin:

Maren Monnée

Erzählerin; Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte um mit der Erzählpädagogik des Kamishibai die alltagsintegrierte Sprachbildung zu stärken.

Datum, Ort und Zeit:

In der Kindertagesstätte.

Termin wird mit Dozentin und Kita verabredet

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821

E-Mail:

Dagmar.Knoche-Hentschel@Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Päd., Mediatorin
Traumapädagogin/
Traumafachberaterin
EDMR-Coach/
EMDR-Therapeutin

Datum, Ort und Zeit:

Dienstag, den 23.02.2021
von 09:00 bis 16:30 Uhr
Ada und Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstr. 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Martina Zwickert-Cetin
VHS Hannover
E-Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de
Tel: 16843018

Kursnummer:
21208S2

Erkennen von Trauma und Traumatisierung in der alltagsintegrierten Sprachbildung

Wie kann ich die Sprache der Seele verstehen?

Das Grundlagenwissen über Trauma pädagogische Interventionsmöglichkeiten wird immer mehr zum erforderlichen Grundlagenwissen in der alltagsintegrierten Sprachbildung aller pädagogischen Fachkräfte in Kitas.

Zeigen Kinder Symptome wie „Sprachlosigkeit“, ein erhöhtes „Aggressionspotential“ oder „extreme Schüchternheit“, „Angst“ oder sogar „Erstarrung“, können diese und andere Verhaltensweisen ihren Grund in einer möglichen Traumatisierung (möglich durch Flucht, Migration oder Misshandlungen) haben.

In dieser Fortbildung sollen das Basiswissen zu dieser Thematik und der professionelle Umgang mit Traumatisierungen im pädagogischen Alltag der Kita erarbeitet werden. Außerdem können eigene Fallbeispiele eingebracht werden und es werden Praxisideen gemeinsam dazu entwickelt.

Wichtig ist die Auseinandersetzung mit den Begriffen „Sicherer Ort“ und „guter Grund“, sowie mit den Chancen und Möglichkeiten der Traum pädagogischen Interventionsmöglichkeiten durch Stabilisierung, Dialog, Teilhabe und Perspektiventwicklung im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der eigene Umgang mit Nähe und Distanz sowie das Thema Selbstfürsorge und interdisziplinärer Austausch.

Besonderheiten:**Auch als Inhouseveranstaltung buchbar.**

Oder als Tagesseminar oder als Kurzinformation für eine DB abrufbar- auch als Webinar (Online-Seminar) möglich.

Es werden keine Getränke zur Verfügung gestellt!!!

Bitte selbst versorgen!!!

Alltagsintegrierte Sprachbildung linguistisch orientiert

Diese Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits Vorerfahrungen zum Thema Sprache oder Interesse haben, sich intensiver mit linguistischen Grundlagen zu beschäftigen.

- Tag 1: Linguistische Grundlagen, Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit
- Tag 2: Linguistisch orientierte Sprachförderung

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

An Tag 1

werden wir die linguistisch-grammatischen Grundlagen vertiefen, um die Sprache der Kinder gezielt beobachten zu können.

An Tag 2

werden die Grundlagen des kooperativen und beziehungsorientierten Sprachverhaltens aufgefrischt und erprobt. Diese pädagogische Grundhaltung und Kompetenz bietet die Basis, die Kinder linguistisch gezielt zu fördern.

Weiter geht es mit Methoden, um die gewünschte linguistische Struktur kontrastreich anzubieten und die Kinder individuell zu fördern.

Die linguistisch orientierte Sprachförderung kann alltagsintegriert eingesetzt werden. Es handelt sich um eine Kompetenzerweiterung der Teilnehmenden, die Sprache bewusster erkennen und einsetzen zu können.

Besonderheiten:

Inhousefortbildung für ein bis zwei Studientage mit jeweils 7 Stunden a 45 Min.

Optional kann der Tag 2 zur Linguistisch orientierten Sprachförderung als einzelnes Kompakt-Seminar gebucht werden.

Bitte ein Bilderbuch mitbringen.

Nur als Inhouseveranstaltung buchbar!

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten

Dozentin:

Melanie Giefemann
Dipl.- Lehrlogopädin

Datum, Ort und Zeit:

Nur dienstags

nach Absprache in Ihrer KiTa.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an

Dagmar Knoche-Hentschel

Tel: 0511-168 45821

E-Mail:

Dagmar.Knoche-Hentschel@

Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
Kindertagesstätten

Referentin:

Ute Mark
Diplomkulturopädagogin
für Musik und auditive
Kommunikation
Musik und Kunstpädagogin
Trainerin für Körpersprache

Datum, Ort und Zeit:

**Zeit und Ort bestimmt das
Team der KiTa /Träger in
Absprache mit der Dozentin.**

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese
Fortbildung interessieren,
wenden Sie sich bitte an
Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821

E-Mail:

Dagmar.Knoche-Hentschel@
Hannover-Stadt.de

Musikpädagogik im Rahmen der alltagsintegrierten Sprachbildung in der Krippe oder in der KiTa

Einstieg für die pädagogischen Fachkräfte mit einer halben oder ganztägigen Fortbildung. Daran schließt sich ein einstündiges Wochenangebot gemeinsam mit den Kindern an (die Gruppengröße kann zwischen 7 und 12 Kindern variieren). Im Idealfall wird diese Stunde von einer pädagogischen Fachkraft und der Musikpädagogin durchgeführt und kann einmal pro Woche stattfinden

Die Termine können auf Anfrage individuell vereinbart werden. Themen in dieser Inhouseschulung sind u. a.:

1. Ganzheitliche Musikpädagogik als Mittel zur Sprachbildung und Inklusion
3. Hörkompetenz
4. Motorischer Aspekt
5. Wie kann Sprachbildung durch Musik funktionieren?
6. Wie gestaltet sich eine Stunde?

Besonderheiten:**Nur als Inhouseveranstaltung buchbar!**

Die Fortbildung findet in unterschiedlichen pädagogischen Formaten in Ihrer Einrichtung statt.

Schulfit!

Spezielles Angebot der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im letzten Jahr vor der Einschulung.

Diese Tagesveranstaltung stärkt das pädagogische Fachpersonal gezielt für die Begleitung der Kinder im Vorschulalter. Es werden die Basiskompetenzen und Vorläuferfähigkeiten vermittelt, welche bei der Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb und die mündliche Ausdrucksweise auf Schulniveau (Bildungssprache) der ein- und mehrsprachigen Kinder besonders wichtig sind.

- Die Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb:
 - phonologische Bewusstheit
Auseinandersetzung mit den formalen Eigenschaften von Sprache (Wörter, Silben, Laute) als Voraussetzung für das Lesen und Schreiben lernen.
 - Literacy
Vertraut werden mit Buchstaben und Schrift im Alltag, um Interesse am Lesen und Schreiben zu wecken.
- Die Vorbereitung auf das mündliche Sprachniveau in der Schule:
 - Erzählfähigkeit
Einüben der Produktion grammatikalisch vollständiger Sätze innerhalb der logischen Struktur einer Geschichte als Basis für aussagekräftige Beiträge im Unterricht.
 - Verknüpfung von Sprache und Kognition
Versprachlichung kognitiv anspruchsvoller Handlungen, welche in der Schule in verschiedenen Fächern vorkommen, z.B. Hypothesen bilden, Probleme lösen, planen und argumentieren.

Die Teilnehmer*innen erhalten einen theoretischen Unterbau zu den Förderbereichen, die im Hauptteil dieser Weiterbildung praxisorientiert vertieft werden.

Besonderheiten:

Nur als Inhousefortbildung für einen Studientag buchbar

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten

Dozentin:

Doreen von Seggern
Staatlich anerkannte Logopädin
25 Jahre Erfahrung im Bereich Kindersprache

Datum, Ort und Zeit:

In der Kindertagesstätte.

Termin wird mit Dozentin und Kita verabredet

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821
E-Mail: Dagmar.Knoche-Hentschel@Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten

Referentin:

Ulrike Horst,
Dozentin für Sprachbildung und Sprachförderung;
Dipl. Lehrlogopädin

Datum, Ort und Zeit:

**Nur dienstags nach
Absprache in Ihrer KiTa.**

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an
Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821
E-Mail:
Dagmar.Knoche-Hentschel@
Hannover-Stadt.de

Sprachstandserhebung mit der LiSe-DaZ - Intensivseminar

Die LiSe-DaZ (Linguistische Sprachstandserhebung Deutsch als Zweitsprache) von P. Schulz & R. Tracy ist ein förderdiagnostisches Instrument zur standardisierten Sprachstandserhebung. Dieses Verfahren ermöglicht einen direkten Vergleich mit einer Normgruppe und kann bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache oder Deutsch als Muttersprache eingesetzt werden. Es erfordert und vermittelt jedoch auch Kenntnisse zur Grammatik und weiteren Sprachentwicklung, mit denen wir wichtige Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung sicher einschätzen können. In dem zweitägigen Seminar werden die Durchführung und die Auswertung der LiSe-DaZ an Hand eigener Fallbeispiele erprobt.

Tag 1

- Grammatische Grundlagen für die Anwendung der LiSe-DaZ anhand von Beispielen, Vorträgen und Übungen
- Durchführung der LiSe-DaZ mit Videobeispielen und praktischer Erprobung durch die Teilnehmenden
- Nach Tag 1 können die Teilnehmenden die LiSe-DaZ in der eigenen Einrichtung durchführen

Tag 2

(ca. 3-4 Wochen nach Tag 1):

- Klärung von Praxisfragen zur Durchführung
- Individuelle Auswertung des eigenen mitgebrachten LiSe-DaZ-Fallbeispiels der teilnehmenden Fachkräfte
- Zusammenfassung, Analyse und Interpretation der Testergebnisse

Besonderheiten:

Nur als Inhouseveranstaltung und nur für dienstags buchbar!

Pro Studientag jeweils 7 Stunden.

Das Seminar berücksichtigt die Vorgaben der Novellierung des KiTaG §18 rund um die vorschulische Sprachstandserhebung

Bausteine der kindlichen Entwicklung und deren Störfaktoren im Kontext der alltagsintegrierten Sprachbildung

Erst die Kenntnis der alltagsgemäßen Entwicklung eines Kleinkindes von der Geburt bis zur Aufrichtung in den Stand als Voraussetzung der emotionalen, körperlichen und der Sprachentwicklung, macht es pädagogischen Fachkräften möglich, Ursachen von Entwicklungsstörungen ganzheitlich in den Blick zu nehmen. Besonders wenn pädagogische Maßnahmen an Ihre Grenzen stoßen, bietet der Blick über den Tellerrand Verständnis und Fördermöglichkeiten für die Kinder im Kita-Alltag, sowie Erklärungsmöglichkeiten in Elterngesprächen.

Folgende Aspekte und Schwerpunkte werden mit einbezogen:

- sensomotorische Entwicklung als Grundlage der Sprache
- motorisch Entwicklung als Grundlage auch sozial emotionale Reife
- das KISS/KIDD als Ursache von Fehlentwicklungen
- nicht automatisierte frühkindliche Reflex- und Reaktionsmuster als Entwicklungsbremse
- sowie deren Auswirkung auf Traumatisierung

Besonderheiten:

Das Thema kann auch für einen Elternabend abgerufen werden.
Nur als Inhousefortbildung für einen Studientag buchbar

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Krippe

Referentin:

Annelie E. Adler
Physiotherapeutin,
Erfahrung in sonderpädagogischen Kindergärten,
Therapeutin für
Sensorische Integration
Psychomotorikerin;
Fachberaterin für I-Kinder
in Kitas

Datum, Ort und Zeit:

Zeit und Ort bestimmt das Team der Kindertagesstätte / Träger in Absprache mit der Fachberatung.

Die Fortbildung kann während eines Studientages oder im Rahmen einer Dienstbesprechung stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an
Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821
E-Mail:
Dagmar.Knoche-Hentschel@Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
KiTa und Krippe

Dozentin:

Linda Abromeit

Logopädin, Staatlich
anerkannte Atem-, Sprech-
und Stimmlehrerin
mit eigener Praxis

Datum, Ort und Zeit:

**Zeit und Ort bestimmt
das Kita Team**

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese
Fortbildung interessieren,
wenden Sie sich bitte an
Dagmar Knoche-Hentschel
Tel: 0511-168 45821
E-Mail:
Dagmar.Knoche-Hentschel@
Hannover-Stadt.de

„Warum ist die sensorische Integration der Sprache in der alltagsintegrierten Sprachbildung so wichtig für den Spracherwerb?“

Durch die Sensorische Integration werden verschiedene Wahrnehmungsbereiche miteinander verknüpft. Sie spielt eine zentrale Rolle in der gesamten Entwicklung des Kindes und in der alltagsintegrierten Sprachbildung. Das Kind nutzt seine Erfahrungen um Neues zu erlernen. Es entstehen neue Verknüpfungen auf neuronaler Ebene im Gehirn.

Diese Verknüpfungen führen zu einem anwachsenden Pool an Sinneseindrücken und damit verbundenen Erfahrungen. Das Kind macht neue Erfahrungen, und so entsteht eine sich ständig erweiternde Spirale der Lernentwicklung.

Dies alles wirkt sich auf das Lernen auf motorischer Ebene, die sprachliche, geistige und auch emotionale Entwicklung des Kindes aus. Das Kind in seiner frühen Entwicklung nutzt im Alltag sein Wissen und seine Erfahrungen um darauf aufzubauen. Eine gute sensorische Integration ist eine fundamentale Grundlage für das Lernen in der alltagsintegrierten Sprachbildung.

Im Rahmen einer Dienstbesprechung möchte ich mit Ihnen gemeinsam erarbeiten welche Auswirkungen die sensorische Integration auf den Spracherwerb hat und wie Angebote im Bereich der sensorischen Integration mit einzelnen Sprachleistungen in Verbindung stehen.

Besonderheiten:

Nur als Inhouseveranstaltung buchbar

Mit Marte Meo Elterngespräche gestalten

Dieses Nachmittagsformat richtet sich nur an ausgebildete Marte Meo Practitioner, die ihre praktische Arbeit gestalten möchten. In der Fortbildung geht es darum, wie Elterngespräche gestaltet werden können, die Kommunikationsbereitschaft der Eltern zu öffnen und wie Eltern videobasiert aufgezeigt werden kann, wie es dem Kind in der KiTa geht und wo es in seiner Entwicklung steht, wie Eltern dabei unterstützt werden können, nicht die Probleme, sondern die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder in den Fokus zu nehmen.

Anhand eigener Filme der Teilnehmer*innen vertiefen wir die Kenntnisse der Marte Meo Interaktionsanalyse und werten die Filmsequenzen gemeinsam aus.

Besonderheiten:

!!Achtung!! Nur für: Ausgebildete Marte Meo Practitioner (Voraussetzung zur Teilnahme)!!

Die Teilnehmer*innen sollten ein eigenes Video aus der Praxis mitbringen. Es können nur eine begrenzte Anzahl an Videos bearbeitet werden.

Auch U 3

Teilnehmer*innen: max. 10 Personen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Krippe

Referentin:

Astrid Stühmeier

Dipl. Sozialpädagogin,

Syst. Familientherapeutin

(DGFS); Lizenzierte Marte Meo

Supervisorin

Claudia Weiß

Lizenzierte Marte Meo

Supervisorin

Datum, Ort und Zeit:

Montag,

den 15.03.2021

und Montag,

den 13.09.2021

jeweils von

14:00 – 18:00 Uhr

Ada-und-Theodor-Lessing Volks-

hochschule Hannover

Burgstraße 14;

30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Martina Zwickert-Cetin

VHS Hannover

E Mail:

kompetentsein.vhs@hannover-

stadt.de

Tel: 16843018

Kursnummer:

2121252

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus
der KiTa

Referent*innen:

Ulrike Horst
Melanie Gietemann

Datum, Ort und Zeit:

Dienstag, den 11.05. 2021

Mittwoch, den 12.05.2021

Ada und Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover
Burgstrasse 14
30159 Hannover

jeweils in der Zeit
von 09:00 bis 16:30 Uhr

Anmeldung:

Frau Martina Zwickert-Cetin
VHS Hannover
E Mail: kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de
Tel: 16843918

Kursnummer:
21217S2

Sprachstandserhebung in der KiTa leichtgemacht

Konkrete Hilfen für die KiTa-Praxis zur Beobachtung und Diagnostik

von Kindern mit erschwerten Sprachlernzugängen.

Insbesondere wird der Einsatz der Beobachtungs- und Überprüfungsverfahren

SISMIK, SELDAK und LiSe-DaZ erarbeitet

- 1. Fortbildungstag mit Melanie Gietemann

Inhalte

- Meilensteine der Sprachentwicklung im Vorschulalter unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit von Kindern
- Bezugnahme auf bereits praktizierte Sprachbeobachtungsverfahren mit dem Schwerpunkt auf SISMIK und SELDAK

- 2. Fortbildungstag mit Ulrike Horst

Inhalte:

- Einführung in die LiSe-DaZ (Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache)
- Praktische Erprobung

Besonderheiten:

Es werden keine Getränke zur Verfügung gestellt!!!

Bitte selbst versorgen!!!

Übersicht der Themen und Veranstaltungen

Einführung und Überblick für neue Mitarbeitende in den Programm Kitas	10.06.2021
Einführung in den EE Ansatz Pädagogische Strategien & Ethischer Code	12.02.2021 & 18.06.2021 15.09.2021 & 17.11.2021
Einführung in die Offene Arbeit ein inklusives und partizipatives Konzept	11.02.2021 & 23.09.2021
„Eins, zwei, drei, vier - los geht's“ - die ersten grundlegenden Jahre	19. + 20.04.2021 & 15. + 16.11.2021
Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stärkung einer diversitätsbewussten Haltung	04.03.2021
Kita ein Wohlfühlort zwischen Verbundenheit und Autonomie	01. + 02.06.2021
Kinderstube der Demokratie	03. + 04.05.2021
Planung von Beteiligungsprojekten in der „Kinderstube der Demokratie“	12. + 13.10.2021
Interkulturelle Sensibilität – Gemeinsames Erziehen mit Eltern im Familienzentrum gestalten	04. + 05.02.2021 & 15. + 16.07.2021
Kollegiale Beratung: Damit Inklusion gelingt	27. + 28.04.2021
Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung	02.09.2021
Inklusion gestalten	11.03.2021
Vom Umgang mit Kindern mit herausfordernden Verhaltensweisen	11. + 12. 01. 2021
Die Dienstbesprechung als pädagogisches Instrument zum Perspektivwechsel	01.06.2021

Begleitetermine zum Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“ 2021

Veranstaltung	Datum *	Teilnehmende
Werkstatttreffen Kita- Leitungen	15.04.2021 9-12 Uhr Ihmezentrum, Raum 1, ab 8.30 Uhr Empfang	Leitungen und stellv. Leitungen
Werkstatttreffen Heilp. Fachkräfte	28.01.2021 + 12.07.2021 9-12 Uhr Ihmezentrum Raum 1, ab 8.30 Uhr Empfang	Heilpädagogische Fachkräfte
Werkstatttreffen Fachberatungen	14.09.2021 9-12 Uhr, Ihmezentrum, Raum 740 Ab 08.30 Uhr Empfang	Fachberatungen
Forum	18.02.2021 + 05.10.2021 13-16 Uhr Ihmezentrum, Raum 1, ab 12.30 Uhr Empfang	Leitung, stellv. Lei- tung, HP- Fachkraft, (Fachberatungen)
Infoveranstaltung zum Programm	06.05.2021 15.30-17.30 Uhr Ihmezentrum, Raum 1	Interessierte Kitas die ins Programm aufgenommen wer- den möchten

*Änderungen vorbehalten

Einführung und Überblick für neue Mitarbeitende in den Programm Kitas „Hannoversche Kindertagesstätten auf dem Weg zur Inklusion“

Neuer Job in einer Kita, die am Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“ teilnimmt?

Was heißt das überhaupt? Und was wird von mir erwartet? Was macht die heilpädagogische Fachkraft in der Kita? Und welche Ziele verfolgt das Programm?

All diese Fragen werden in dieser Fortbildungsveranstaltung beantwortet und noch viele mehr. Neben Hintergrundinformationen zum Programm, werden wir uns mit dem erweiterten Begriffsverständnis der Inklusion und die praktische Umsetzung in Kindertagesstätten beschäftigen.

Diese Veranstaltung ist für alle ein „Muss“, die neu in einer am Programm teilnehmenden Kindertagesstätte arbeiten und sich gerne informieren möchten.

Zielgruppe:

Neue Mitarbeitende der teilnehmenden Kindertagesstätten „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion.“

Referent*innen:

Claudia Weiß

„Programmkordinatorin“,
LHH, 51.46

N. N.

Heilpädagogische Fachkraft einer am Programm teilnehmenden Kindertagesstätte

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover, Eingang über Spinnereistr.

**Am 10. Juni 2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

In Absprache über
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte der teilnehmenden Kindertagesstätten am Programm „Hannoversche Kindertagesstätten auf dem Weg zur Inklusion“

Referent*innen:

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung Institut für den Situationsansatz (ISTA)/Internationale Akademie Berlin gGmbH (INA)

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Eingang über Spinnereistr.

**Am 02.09.2021
von 9:00 -16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Adultismus – Macht und Herrschaft der Erwachsenen Kindern gegenüber

Bereits in frühem Alter erfahren junge Menschen Ungleichbehandlungen und Diskriminierungen auch wegen ihres „jungen Alters“. Wir Menschen haben gelernt, dass Alter mit bestimmten Erfahrungen und dadurch Wissen einhergeht. Viele Erwachsene fühlen sich daher aufgrund ihres Alters kompetenter und weiser als Kinder. In vielen Situationen nutzen Erwachsene ihre Machtposition gegenüber Kindern aus und maßregeln oder demütigen sie – häufig ohne dies zu merken. Diese erste Form der Diskriminierung, mit der alle Menschen konfrontiert werden, nennt man Adultismus. Pädagogische Fachkräfte in der Kita müssen diese Mechanismen reflektieren, um eine mitfühlendes und faires Miteinander zu ermöglichen, so dass alle Kinder lernen, dass ihre Meinung, ihre Bedürfnisse, Sichtweisen und Gefühle respektiert werden und genauso wichtig sind, wie die der erwachsenen Menschen, die sich um Sie kümmern.

Ziel dieser Fortbildung ist es, Grundlagen des Ansatzes Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© kennen zu lernen, eigene Erfahrungen zum Thema Adultismus zu reflektieren und Anregungen für eine vorurteilsbewusste Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern im eigenen pädagogischen Arbeitsfeld zu erhalten und damit einen neuen Umgang in der Kita zu befördern.

Besonderheiten:

Die Veranstaltung ist vorrangig für pädagogische Fachkräfte ausgeschrieben, die neu in der Kindertagesstätte tätig sind und nicht an den Studientagen während der zweijährigen Qualifizierungsphase teilgenommen haben.

Einführung in den EE Ansatz Pädagogische Strategien & Ethischer Code

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des EE – Konzeptes. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

An diesem Tag wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den päd. Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben bieten.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema „Early-Excellence“ zu nähern und Anknüpfungspunkte in der täglichen Arbeit zu finden.

Die Teilnehmenden bekommen eine Aufgabe, die für weitere Dienstbesprechungen einen Prozess anstoßen soll. Dies unterstützt die Auseinandersetzung mit den Arbeitsansätzen des EE-Konzeptes.

Die Fortbildung erstreckt sich über jeweils einen Tag und wird sechsmal wiederholt, damit die Familienzentren ihre Personalplanung entsprechend darauf ausrichten können.

Arbeitsmaterialien für die Weiterarbeit werden während der Fortbildung verteilt.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent*innen:

Kerstin Lüder und Frauke Piotrowski

Andrea Weisz und Nadine Gerstenberg
EE- Beraterinnen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

am 12.02.2021

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski

am 18.06.2021

Andrea Weisz und
Nadine Gerstenberg

am 15.09.2021

Andrea Weisz
und Nadine Gerstenberg

am 17.11.2021

Kerstin Lüder
und Frauke Piotrowski

jeweils von

9.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:

51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent:

Peter Meisel
Multiplikator für Kinderstube der Demokratie

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover, Eingang über Spinnereistr.

**Am 12.und 13.10.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Planung von Beteiligungsprojekten in der „Kinderstube der Demokratie“

Um die Beteiligungsrechte der Kinder in einem Projekt festzulegen und für alle Akteure transparent zu machen, bietet die „Kinderstube der Demokratie“ eine Planungsmatrix für ein Beteiligungsprojekt.

In dieser Fortbildung erleben die Teilnehmenden anhand eines fiktiven Projektes, wie so ein Beteiligungsprojekt aufgebaut ist, welche Teilbereiche beinhaltet sind, welchen kleinschrittigen Überlegungen die Beteiligungsrechte der Kinder sichern und wie wichtig die Verschriftlichung vom Projektverläufen und Ergebnissen ist. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen, ist genügend Zeit für anfallende Fragen und einen intensiven Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Eine Einführung „Kinderstube der Demokratie“

Mit den Kindern in einen Dialog zu treten ist alltäglicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Um Kinder im Sinne der „Kinderstube der Demokratie“ zu partizipieren stehen hierfür zahlreiche Methoden zur Verfügung.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse, wird es in dieser Fortbildung genügend Zeit für einen Erfahrungsaustausch geben.

Anhand von praktischen Übungen, wird den pädagogischen Fachkräften zusätzliches Handwerkszeug vermittelt, um nicht nur Gesprächsrunden zu moderieren, sondern auch Abstimmungsverfahren zu gestalten und die Ergebnisse gemeinsam mit den Kindern zu sichern.

Die Teilnehmer*innen sollen in eine offene dialogische Haltung gebracht werden. Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen
- Definition von Partizipation
- Partizipationsstufen
- Partizipation als Schlüssel zur Bildung
- Machtverhältnisse in der Pädagogik

Dialogische Haltung (aktives Zuhören, offene Fragen, Themen sinnlich begreifbar machen, arbeiten mit Piktogrammen und Themenbestimmung)

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent:

Peter Meisel
Multiplikator für Kinderstube der Demokratie

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover, Eingang über Spinnereistr.

**Am 03. + 04.05.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent*innen:

Marika Buschmann-
Wunnenberg und
N.N.
Fachschullehrerin

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
Eingang über Spinnereistr.,
30449 Hannover

**Am 19. + 20.04.2021
und am 15. + 16.11.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

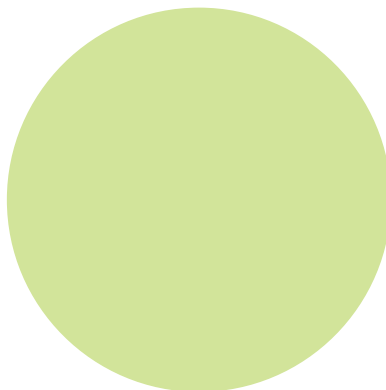
„Eins, zwei, drei, vier - los geht's“ – die ersten grundlegenden Jahre“

Um den heutigen Ansprüchen hinsichtlich Betreuung, Bildung und Erziehung von Krippen- und Kindergartenkindern gerecht zu werden, brauchen pädagogische Fachkräfte spezifisches Wissen, professionelle Handlungskompetenzen und eine empathische Grundhaltung.

In diesem Sinne wollen wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen:

- Kognitive Entwicklung nach Piaget
- Ko-Konstruktion und Selbstbildung
- Schemata und Leuener E-Skala (Beispiele und Übungen)
- Bindung als Voraussetzung für Bildung (Theorie-Auffrischung, Beispiele und Übungen)
- Eingewöhnung/Übergänge (Erfahrungsaustausch und Reflexion zu den praktizierten Modellen)
- Die sexuelle Entwicklung der Kinder und professionelle Begleitung (Erfahrungsaustausch und Beispiele)

In der Fortbildung können die Teilnehmenden fachliche Hintergründe kennenlernen oder vertiefen, ihr altes Handlungswissen „aktivieren“, ihre Fragen einbringen, sich über praktische Anregungen zur Alltagsgestaltung austauschen und sich durch Filmbeispiele anregen lassen.



Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stärkung einer diversitätswissen- schaftlichen Haltung

Der Anti-Bias-Ansatz zählt zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit und beschäftigt sich mit Diversität auf verschiedenen Ebenen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden dahingehend zu stärken, sich mit Diversitätsthemen zu beschäftigen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede als Teil von Diversität zu verstehen. Dies gelingt nur, wenn sich die Teilnehmenden mit den eigenen Erfahrungen und Bildern auseinandersetzen und diese in ein gesellschaftliches Verhältnis setzen. Dabei ist es wichtig zu lernen, Diversität zu reflektieren und gleichzeitig diskriminierungskritisch zu handeln. Auch wird der Alltag in den Blick genommen (z. B. Räumlichkeiten, Ausstattungen, Bücher sowie Kommunikation) und auf Einseitigkeiten hin überprüft und ggf. Gegenstrategien entwickelt. In dieser Halbtagsveranstaltung werden wir die Grundlagen und Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes streifen und über selbstreflexive Übungen ins Gespräch kommen und der Frage nachgehen, wo es Anknüpfungspunkte zur Praxis gibt.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent:

Birol Mertol
Dipl. Erziehungswissenschaftler

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

Am 04.03.2021

von 9.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

Leitungen,
Heilpäd. Fachkräfte
und
Pädagogische
Fachkräfte

Referentin:

Sabrina Helgers
Mittendrin Hannover e.V.

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover, Eingang
über Spinnereistr.

**Am 11.03.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Inklusion gestalten

In Kindertageseinrichtungen treffen Kinder mit vielfältigen Bedürfnissen aufeinander. Die pädagogischen Fachkräfte sind von hoher Bedeutsamkeit, wenn es darum geht, die Bedürfnisse zu erkennen und die Entwicklungsprozesse der Kinder zu begleiten. Sie führen Elterngespräche und gestalten eine inklusive Pädagogik in der Kindertageseinrichtung. Ihre Haltung, ihre Interventionen im Gruppenalltag und ihre Kenntnisse sind entscheidend für eine gelingende Umsetzung. Wir wollen Aspekte und Aufgaben der Inklusion vielseitig beleuchten:

- Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es für Kitas und Eltern. Ein Überblick zu den rechtlichen Grundlagen (Frühförderung, Therapien, Pflegegrad, Schwerbehindertenausweis, § 54 SGB XII Leistungen der Eingliederungshilfe)?
- Trauerprozesse von Eltern verstehen und begleiten „Mein Kind hat eine Behinderung“
- Welche Anlaufstellen/Beratungsstellen können wir zur Unterstützung hinzuziehen?
- Wie können inklusive Prozesse in der Praxis umgesetzt werden?
- Wie begleiten wir den Übergang in die Schule?

Interkulturelle Sensibilität – Gemeinsames Erziehen mit Eltern im Familienzentrum gestalten

Erziehung wird durch viele kulturelle Aspekte geprägt. Neben der Herkunft zählen dazu alte Traditionen, religiöse Weltanschauungen und auch biografische Erfahrungen in der Familie. In der partnerschaftlichen Erziehung im Familienzentrum kann es also schnell zu undurchsichtigen Situationen kommen, in denen verschiedene Erziehungsbilder aufeinandertreffen.

In der interkulturellen Erziehung wird das Zusammenleben von Menschen mit vielfältigen Hintergründen bewusst gefördert. Dabei geht es vor allem darum, auf die Bedürfnisse aller einzugehen und diese in Lernprozessen wie im Alltag zu berücksichtigen.

In diesem Seminar widmen wir uns den interkulturellen Herausforderungen und Chancen in der partnerschaftlichen Erziehungsarbeit.

Wir betrachten die verschiedenen Rollenebenen, innerhalb derer wir denken, fühlen und agieren. Wir bearbeiten sensible Situationen aus der Praxis, trainieren eine offene Haltung und reflektieren unsere eigenen Werte und Einstellungen mit ausgewählten Methoden des Coachings.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent*innen:

Mona Bano Herder

M.A. Sozial- und Organisationspädagogin, Coach, Betriebsleiterin und

Emel Bastürk

Master of Education, Coach, Teamerin, Referendarin

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover Eingang über Spinnereistr. Emel Bastürk

am 04. + 05.02.2021

Mona Bano Herder:

am 15. + 16.07.2021

Jeweils von

09:30 – 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,

E-Mail:

51.46Fortbildungen@

hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

Leitung, stellv. Leitung,
Heilp.- Fachkraft
aus den Programm
„Hannoversche Kitas auf dem
Weg zur Inklusion“

Referent:

Günther Baumert
Supervisor

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover, Eingang
über Spinnereistr.
Am 27. + 28.04.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Kollegiale Beratung: Damit Inklusion gelingt

Auf dem Weg zur Inklusion treten viele Fragen auf, und um sie zu beantworten ist es gut, gelegentlich eine andere Brille aufzusetzen. Dies gelingt am besten im kollegialen Austausch, und vielleicht haben Sie dabei schon häufiger an strukturierte Kollegiale Beratung gedacht.

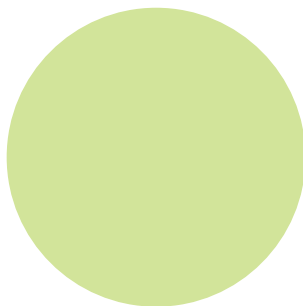
Im Rahmen der Fortbildung wollen wir Erfahrungen sammeln in der Anwendung der Kollegialen Beratung nach Tietze. Wir werden uns mit den unterschiedlichen Rollen und Beratungs-Methoden vertraut machen. Das sind die Themen:

- Wir übernehmen verschiedene Rollen als Fallerzähler*in, Berater*in, Moderator*in.
- Wir üben die verschiedenen Phasen ein.
- Wir wenden unterschiedliche Beratungs-Methoden an.

Nach einer Vorstellung des Konzepts trainieren wir in einem abgestuften Vorgehen an konkreten Beispielen aus Ihrer Arbeit die Kollegiale Beratung. Während anfangs ein erfahrener Berater die Moderation übernimmt, werden Sie zunehmend selbstständiger in der Praxis der Beratung.

Am ersten Tag wird zunächst das Konzept eingeführt und Basiswissen gefestigt. Intensive Übungsphasen und ihre Reflexion ermöglichen erste eigene Erfahrungen.

Der zweite Tag dient dem Austausch und weiteren Übungsphasen, auch mit neuen Beratungsmethoden. Auch die Moderatorenrolle übernehmen Sie jetzt selbst. Zum Abschluss werden wir klären, wie Sie in Ihrer Einrichtung eine Beratungsgruppe organisieren.



Einführung in die Offene Arbeit ein inklusives und partizipatives Konzept

Neben einen kurzen Rückblick in die Geschichte der offenen Arbeit, wollen wir uns vor allem damit befassen, warum das Konzept der Offenen Arbeit heute aktueller denn je ist.

Was heißt Offene Arbeit? Die Vorteile des Konzepts und was sind Irrtümer rund um die offene Arbeit.

Diese Fragestellungen wollen wir gemeinsam erarbeiten und Ideen für die Umsetzung sammeln.

Wir wollen einen ereignisreichen Tag rund um die Offene Arbeit „erleben“.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

Referent:

Carsten Lücke

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über Spinnereistr.
**Am 11.02.2021 +
23.09.2021
von 9.00 bis 16.00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

Teilnehmende
Kindertagesstätten
„Hannoversche
Kindertagesstätten
auf dem Weg zur
Inklusion“
nach Abschluss der
Qualifizierungsphase.

Referent*innen:

Early Excellence
Berater*innen aus dem
Referent*innen-Pool.

**Datum, Ort und Zeit:
nach Absprache****Anmeldung:**

In Absprache über
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de

Einführung in den Early Excellence (EE) Ansatz

Pädagogische Strategien & ethischer Code als Studentage für das ganze Team

Im Rahmen einer zweitägigen Inhouse Veranstaltung werden die Inhalte des Early Excellence (EE) Ansatzes vertieft.

Neben der Einführung in das Konzept des Early Excellence Ansatzes und der Auseinandersetzung mit den Pädagogischen Strategien und dem ethischen Code werden die Aspekte der Kindertagesstättenarbeit im Kontext des Programms „Hannoversche Kindertagesstätten auf dem Weg zur Inklusion“ beleuchtet und Ideen für die Umsetzung entwickelt.

Besonderheiten:

Inhouse Schulung für das gesamte Team

Vom Umgang mit Kindern mit herausfordernden Verhaltensweisen

Kinder mit herausforderndem Verhalten bringen uns schnell an unsere Grenzen. Doch es gibt kein Verhalten ohne Grund. Es ist an uns zu verstehen und zu lernen welche Motive sich hinter bestimmten Verhalten verbergen können. Denn erst durch das Verstehen erhalten wir mehr Möglichkeiten angemessen auf das Verhalten zu reagieren.

Wir werden uns in diesem Seminar mit den Hintergründen kindlicher Verhaltensweisen beschäftigen und an Hand von Videobespielen pädagogische und strukturelle Handlungsoptionen kennenlernen.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kindertagesstätte

Referent:

Klaus Kokemoor

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover Eingang über Spinnereistr.

Aam 11. + 12.01.2021

Von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,

E-Mail:

51.46Fortbildungen@

hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

Leitungen und
stellv. Leitungen
von Kindertagesstätten

Referent:

Klaus Kokemoor

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover,
Eingang über Spinnereistr.

Am 01.06.2021

Von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Die Dienstbesprechung als pädagogisches Instrument zum Perspektivwechsel

Die Perspektive der Kinder einzunehmen ist eine wichtige Voraussetzung, um deren Verhaltensweisen besser zu verstehen. Gerade bei Kindern, die uns durch besondere Verhaltensweisen herausfordern, besteht die Gefahr der unbewussten Ausgrenzung.

In diesem Seminar werden wir mit einer pädagogischen Struktur für Dienstbesprechungen arbeiten, die uns in die Position bringt, die Perspektive des Kindes einzunehmen. Bei diesem Vorgehen geht es zum einen um das bessere Verstehen frühkindlicher Verhaltensweisen und zum anderen um einen Weg Teambildungsprozesse positiv zu gestalten.

Wir werden an Hand von Videobeispielen eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis herstellen, die in den pädagogischen Alltag wirken soll.

Übersicht der Themen und Veranstaltungen

Einführung in den EE Ansatz: Päd. Strategien & ethischer Code	12.02.2021 & 18.06.20.21 15.09.2021 & 17.11.2021
Einführung in das ressourcenorientierte Early Excellence Beobachtungsverfahren	17.02.2021 & 23.06.2021 24.09.2021 & 26.11.2021
Einführung in die Offene Arbeit ein inklusive und partizipatives Konzept	11.02.2021 & 23.09.2021
„Eins, zwei, drei, vier - los geht's“ - die ersten grundlegenden Jahre	19. + 20.04.2021 & 15. + 16.11.2021
Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stär- kung einer diversitätsbewussten Haltung	04.03.2021
Kita ein Wohlfühlort zwischen Verbundenheit und Autonomie	01. + 02.07.2021
Bewegte Bilder gehen vom Auge ins Gehirn und von da direkt ins Herz!	03.03.2021 + 24.11.2021
Eine Einführung „Kinderstube der Demokratie“	03. + 04.05.2021
Planung von Beteiligungsprojekten in der „Kinderstube der Demokratie“	12. +13.10.2021
Elterngespräche im EE Ansatz Gemeinsam erziehen und darüber sprechen – Im Dialog mit Eltern im Familienzentrum-	08. + 09.07.2021 & 07. + 08.10.2021
Interkulturelle Sensibilität – Gemeinsames Erziehen mit Eltern im Familienzentrum gestalten	04. + 05.02.2021 & 15. +16.07.2021
Kompetent Beraten	05.05.2021
Forum	19.04.2021 & 11.10.2021
Werkstatttreffen Leitungen und Koordination	Werden noch bekannt gegeben

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte
aus Familienzentren

Referentin:

Christine Sengpiel
Diplompädagogin
Kordinatorin AWO FZ
Mühenkamp

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend
und Familie,
Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über Spinnereistr.

Am 03.03.2021

und 24.11.2021

Jeweils von

8.30 bis 15.30 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Bewegte Bilder gehen vom Auge ins Gehirn und von da direkt ins Herz!

Kurze Videosequenzen von den Kindern sind optimale Türöffner für ein wertschätzendes Elterngespräch (Entwicklungsgespräch, Gespräch zur Begleitung der Eingewöhnung, Abschlussgespräch oder Zwischendurch-Gespräch)!

Wir werden an Beispielfilmen den positiven Blick trainieren und Elterngespräche in wechselnden Rollen durchspielen.

Bringt bitte mindestens einen kurzen Film aus eurer Einrichtung und einen Laptop/Tablet zum Abspielen mit.

Einführung in den EE Ansatz Pädagogische Strategien & Ethischer Code

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des EEC – Konzeptes. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

An diesem Tag wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den päd. Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben geben.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema „Early-Excellence“ zu nähern und sich den Anknüpfungspunkten in der täglichen Arbeit bewusst zu werden. Die Teilnehmenden werden eine Aufgabe erhalten, die in weiteren Dienstbesprechungen in den Einrichtungen einen Prozess anstoßen sollen, der die Implementierung dieser Arbeitsansätze unterstützen wird.

Die Fortbildung erstreckt sich über jeweils einen Tag und wird sechsmal wiederholt, damit die Familienzentren ihre Personalplanung entsprechend darauf ausrichten können. Arbeitsmaterialien für die Weiterarbeit werden während der Fortbildung verteilt.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf den Weg zur Inklusion

Referent*innen:

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski
Andrea Weisz und
Nadine Gerstenberg
EE-Beraterinnen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

12.02.2021

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski

18.06.2021

Andrea Weisz und
Nadine Gerstenberg

15.09.2021

Andrea Weisz und
Nadine Gerstenberg

17.11.2021

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski

jeweils von
9.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent*innen:

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski
Karin Flottmann und
Sigrun Karré
Andrea Michalzik
EE- Beraterinnen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr. 3

am 17.02.2021

Kerstin Lüder und
Frauke Piotrowski
am 23.06.2021

Karin Flottmann
und Sigrun Karré
am 24.09.2021

Andrea Michalzik
am 26.11.2021

Andrea Michalzik
**jeweils von
9.00 bis 16.00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Einführung in das ressourcen-orientierte Early Excellence Beobachtungsverfahren

Das Beobachtungsverfahren ist ein wichtiges Instrument für die Pädagogische Praxis im Early Excellence Ansatz und in der Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahren.

Thema wird „Engagiertheit und Wohlbefinden“ sein.

- Erarbeitung und Input zu theoretischem Hintergrund
- Arbeit mit Videos (praxisorientiert)
- Bedeutung für die pädagogische Fachkraft
- Fragen der Teilnehmenden zum Beobachtungsverfahren werden besprochen

Weitere Inhalte:

- Das Pädagogische Grundverständnis im Early-Excellence Ansatz
- Ressourcenorientierte, wertneutrale Beobachtung
- Die Leuvenener Engagiertheitsskala
- Die Schemata/ Verhaltensmuster
- Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind
- Dokumentation
- Elterngespräche

Diese Fortbildung richtet sich an die pädagogischen Fachkräfte in Familienzentren, welche an den Studientagen ihres Teams zur „Einführung in das ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren“ nicht teilnehmen konnten.

Eine Einführung „Kinderstube der Demokratie“

Mit den Kindern in einen Dialog zu treten ist alltäglicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Um Kinder im Sinne der „Kinderstube der Demokratie“ zu partizipieren stehen hierfür zahlreiche Methoden zur Verfügung.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse, wird es in dieser Fortbildung genügend Zeit für einen Erfahrungsaustausch geben.

Anhand von praktischen Übungen, wird den pädagogischen Fachkräften zusätzliches Handwerkszeug vermittelt, um nicht nur Gesprächsrunden zu moderieren, sondern auch Abstimmungsverfahren zu gestalten und die Ergebnisse gemeinsam mit den Kindern zu sichern.

Die Teilnehmer*innen sollen in eine offene dialogische Haltung gebracht werden. Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen
- Definition von Partizipation
- Partizipationsstufen
- Partizipation als Schlüssel zur Bildung
- Machtverhältnisse in der Pädagogik

Dialogische Haltung (aktives Zuhören, offene Fragen, Themen sinnlich begreifbar machen, arbeiten mit Piktogrammen und Themenbestimmung

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent:

Peter Meisel

Multiplikator für Kinderstube der Demokratie

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover

Eingang über Spinnereistr.

**Am 03. + 04.05.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,

E-Mail:

51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent*innen:

Marika Buschmann-Wunnenberg und N.N. Fachschullehrerin

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover Eingang über Spinnereistr. 3
am 19. und 20.04.2021 und am 15. und 16.11.2021 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
 E-Mail: 51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,
 Tel.: 168 40364

„Eins, zwei, drei, vier - los geht's“ - die ersten grundlegenden Jahre

Um den heutigen Ansprüchen hinsichtlich Betreuung, Bildung und Erziehung von Krippen- und Kindergartenkindern gerecht zu werden, brauchen pädagogische Fachkräfte spezifisches Wissen, professionelle Handlungskompetenzen und eine empathische Grundhaltung.

In diesem Sinne wollen wir uns mit folgenden Themenbereichen beschäftigen:

- Kognitive Entwicklung nach Piaget
- Ko-Konstruktion und Selbstbildung
- Schemata und Leuener E-Skala (Beispiele und Übungen)
- Bindung als Voraussetzung für Bildung (Theorie-Auffrischung, Beispiele und Übungen)
- Eingewöhnung/Übergänge (Erfahrungsaustausch und Reflexion zu den praktizierten Modellen)
- Die sexuelle Entwicklung der Kinder und professionelle Begleitung (Erfahrungsaustausch und Beispiele)

In der Fortbildung können die Teilnehmer/-innen fachliche Hintergründe kennenlernen oder vertiefen, ihr altes Handlungswissen „aktivieren“, ihre Fragen einbringen, sich über praktische Anregungen zur Alltagsgestaltung austauschen und sich durch Filmbeispiele anregen lassen.

Elterngespräche im EE Ansatz

Gemeinsam erziehen und darüber sprechen – Im Dialog mit Eltern im Familienzentrum–

In dieser Fortbildung werden Haltungs- und Einstellungsfragen zur gemeinsamen Erziehungsarbeit mit den Eltern aufgeworfen und reflektiert. Praktische Selbstwirksamkeitsübungen ermöglichen das Üben von Perspektivenwechsel. Theoretische Einblicke in die dialogische Arbeit bieten die Grundlage für neue Handlungsansätze und ihre kompetente Anwendung. Die gesammelten Erfahrungen werden mit dialogischer Brille neu betrachtet. Folgenden Fragestellungen wollen wir uns dabei verstärkt widmen:

1. Wir heben Schätze mit und bei den Kindern. Wie sprechen wir in einer gemeinsamen Sprache darüber?
2. Wie kann ein ebenso partnerschaftliches wie professionelles Verhältnis mit den Eltern im Familienzentrum geschaffen werden?
3. Wie gelingt uns ein guter Austausch mit Eltern und Erzieher*innen zu besonders sensiblen Themen?

Es wird mit Selbstwirksamkeitsübungen, in Kleingruppenarbeit und im Plenum gearbeitet.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte in Familienzentren

Referentin:

Mona Herder
M.A. Sozial- und Organisationspädagogin, Coach

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über Spinnereistr.

**Am 08. + 09.07.2021 und
07. + 08.10.2021**

**jeweils von
9.30 bis 16.00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent:

Birol Mertol
Dipl. Erziehungswissenschaftler

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.
am 04.03.2021
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stärkung einer diversitätsbewussten Haltung

Der Anti-Bias-Ansatz zählt zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit und beschäftigt sich mit Diversität auf verschiedenen Ebenen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden dahingehend zu stärken, sich mit Diversitätsthemen zu beschäftigen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede als Teil von Diversität zu verstehen. Dies gelingt nur, wenn sich die Teilnehmenden mit den eigenen Erfahrungen und Bildern auseinandersetzen und diese in ein gesellschaftliches Verhältnis setzen. Dabei ist es wichtig zu lernen, Diversität zu reflektieren und gleichzeitig diskriminierungskritisch zu handeln. Auch wird der Alltag in den Blick genommen (z. B. Räumlichkeiten, Ausstattungen, Bücher sowie Kommunikation) und auf Einseitigkeiten hin überprüft und ggf. Gegenstrategien entwickelt. In dieser Halbtagsveranstaltung werden wir die Grundlagen und Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes streifen und über selbstreflexive Übungen ins Gespräch kommen und der Frage nachgehen, wo es Anknüpfungspunkte zur Praxis gibt.

Interkulturelle Sensibilität

– Gemeinsames Erziehen mit Eltern im Familienzentrum gestalten

Erziehung wird durch viele kulturelle Aspekte geprägt. Neben der Herkunft zählen dazu alte Traditionen, religiöse Weltanschauungen und auch biografische Erfahrungen in der Familie. In der partnerschaftlichen Erziehung im Familienzentrum kann es also schnell zu undurchsichtigen Situationen kommen, in denen verschiedene Erziehungsbilder aufeinandertreffen. In der interkulturellen Erziehung wird das Zusammenleben von Menschen mit vielfältigen Hintergründen bewusst gefördert. Dabei geht es vor allem darum, auf die Bedürfnisse aller einzugehen und diese in Lernprozessen wie im Alltag zu berücksichtigen.

In diesem Seminar widmen wir uns den interkulturellen Herausforderungen und Chancen in der partnerschaftlichen Erziehungsarbeit.

Wir betrachten die verschiedenen Rollenebenen, innerhalb derer wir denken, fühlen und agieren. Wir bearbeiten sensible Situationen aus der Praxis, trainieren eine offene Haltung und reflektieren unsere eigenen Werte und Einstellungen mit ausgewählten Methoden des Coachings.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent*innen:

Mona Bano Herder

M.A. Sozial- und Organisationspädagogin, Coach, Betriebsleiterin und

Emel Bastürk

Master of Education, Coach, Teamerin, Referendarin

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene), Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Eingang über Spinnereistr.

Emel Bastürk

am 04. + 05.02.2021

Mona Bano Herder:

am 15. + 16.07.2021

jeweils von

09:30 – 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,

E-Mail:

51.46Fortbildungen@

hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte in
Familienzentren

Referentin:

Kerstin Volgmann

Dipl. Sozialpädagogin und
Supervisorin

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über
Spinnereistr.

**Am 01. + 02.07.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:

51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Kita ein Wohlfühlort zwischen Verbundenheit und Autonomie Ist die Offene Arbeit ein zeitgemäßes Konzept zum gesunden Aufwachsen von Kindern heute?

Kinder müssen sich wohl fühlen, damit sie sich gut entwickeln können und dies entspricht auch dem Art. 3 der UN Kinderrechtskonvention. Die Fachdiskussion verstärkt dieses Recht der Kinder.

Aber wann fühlen sich Kinder wohl? U.a. wenn sie sich verbunden und zugehörig fühlen, aber auch gleichzeitig Autonomie und Freiheit erleben. Diese Balance ist entscheidend für eine gesunde Entwicklung. Das ermöglicht dann ein Erleben von individuellen Bildungsprozessen, an denen sie mit all ihren Unterschiedlichkeiten beteiligt sind.

Das war und ist u.a. im Kern der Offenen Arbeit verankert. Im Seminar sollen diese verschiedenen Aspekte des Aufwachsens von Kindern in Bezug zur Offenen Arbeit beleuchtet werden.

Ziel des Seminars ist es:

- das Konzept der Offenen Arbeit unter den aktuellen bildungspolitischen und entwicklungstheoretischen Herausforderungen zu beleuchten und das Zeitgemäße herauszuarbeiten.
- zu den fachlichen Aspekten in den Diskurs zu gehen und mit praxisnahen Erfahrungen anzureichern.

Alle, die sich zum Konzept der Offenen Arbeit fachlich austauschen, aktuelle fachliche Aspekte integrieren und einen praxisnahen Diskurs führen wollen, sind zu diesem Seminar herzlich eingeladen.

Kompetent Beraten

Gespräche mit Eltern sind so unterschiedlich wie deren Kinder. Kommunikation so zu gestalten, dass die Bedürfnisse des Gegenübers sichtbar werden können, ist eine Kunst.

In diesem Tagesseminar soll auf unterschiedlichen Ebenen erarbeitet werden:

- Wie kann ich mein aktives Zuhören verbessern?
- Wie gelingt es mir Gespräche zu führen, ohne dominant die Führung zu übernehmen?
- Wie kann ich aus Ratschlägen Empfehlungen machen, die niemanden „schlagen“?
- Wie frage ich emphatisch?
- Wie kann ich die Eltern wertschätzend anregen, Lösungen selbst zu entwickeln?

Bei Elterngesprächen geht es vorrangig darum, die Kinder verstehen zu lernen. Daher werden wir auch darauf eingehen, wie Eltern und Pädagogen das Kind als Individuum begleiten können, mit allem, was es braucht, um zu „wachsen“. Wenn wir als Pädagogen und Eltern als Team zusammenarbeiten, interaktiv und partizipierend, können wir als Assistenz für das Kind da sein. Ziel ist, dass sich das „Gute“ für das Kind und die Familie weiterentwickeln und entfalten kann.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus den Familienzentren

Referentin:

Daniele Winterhalter

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über
Spinnereistr.

Am 05.05.2021

von 9:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,

E-Mail:

51.46Fortbildungen@

hannover-stadt.de,

Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent:

Carsten Lücke

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über
Spinnereistr.

**Am 11.02.2021 und
23.09.2021**

von 9.00 bis 16.00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Einführung in die Offene Arbeit ein inklusives und partizipatives Konzept

Neben einen kurzen Rückblick in die Geschichte der offenen Arbeit, wollen wir uns vor allem damit befassen, warum das Konzept der Offenen Arbeit heute aktueller denn je ist.

Was heißt offene Arbeit? , die Vorteile des Konzepts und was sind Irrtümer rund um die offene Arbeit.

Diese Fragestellungen wollen wir gemeinsam erarbeiten und Ideen für die Umsetzung sammeln.

Wir wollen einen ereignisreichen Tag rund um die Offene Arbeit „erleben“.



Planung von Beteiligungsprojekten in der „Kinderstube der Demokratie“

Um die Beteiligungsrechte der Kinder in einem Projekt festzulegen und für alle Akteure transparent zu machen, bietet die „Kinderstube der Demokratie“ eine Planungsmatrix für ein Beteiligungsprojekt.

In dieser Fortbildung erleben die Teilnehmenden anhand eines fiktiven Projektes, wie so ein Beteiligungsprojekt aufgebaut ist, welche Teilbereiche beinhaltet sind, welchen kleinschrittigen Überlegungen die Beteiligungsrechte der Kinder sichern und wie wichtig die Verschriftlichung vom Projektverläufen und Ergebnissen ist. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen, ist genügend Zeit für anfallende Fragen und einen intensiven Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren und dem Programm Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion

Referent:

Peter Meisel
Multiplikator
für Kinderstube der Demokratie

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang über
Spinnereistr.

**Am 12. + 13.10.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr**

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail:
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Zielgruppe:

Familienzentren, die das Beobachtungsverfahren im Team einführen wollen

Referentin:

Claudia Possekel
Fachbereich Jugend und Familie, Fachberatung für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme oder EE-Berater*innen aus dem Referent*innen-Pool.

Datum, Ort und Zeit:

Nach Absprache über
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de

Anmeldung:

Nach Absprache mit 51.46

Das Beobachtungsverfahren im Early Excellence (EE) Ansatzes

Das Sachgebiets 51.46 führt nach 2 Jahren eine 2 tägige Inhouse-Fortbildung zur Einführung in das Beobachtungsverfahren im Early Excellence Ansatz durch.

Angeknüpft wird an den Erfahrungen der Teams nach Absprache.

Wir erarbeiten praxisnah die inhaltlichen Grundlagen des Beobachtungsbogens mit den Elementen:

- Engagiertheit und Wohlbefinden/ Leuener Engagiertheitsskala,
- Bildungsbereiche
- Schemata

Anhand von Videosequenzen wird das Beobachten geübt und der Ablauf des Verfahrens mit drei pädagogischen Fachkräften erlebbar gemacht.

Gemeinsam werden erste Schritte zur Einführung des Verfahrens und Ziele für die Umsetzung erarbeitet. Die Einführung ist der Beginn für einen Prozess die Beobachtungssystematik im Team zu etablieren. Für eine Pädagogik vom Kind aus zu denken, die individuelle Stärken und Interessen von Kindern in den Mittelpunkt der Arbeit stellt.

Voraussetzung:

- Vorgespräch
- Kinder im Freispiel vorab zu Filmen. Diese Filme werden für die Studientage genutzt.

Einführung in den Early Excellence (EE) Ansatz

Pädagogische Strategien & ethischer Code als Studientage für das ganze Team

An 2 Studientagen wird von den Koordinator*innen des Sachgebietes 51.46 eine Inhouse-Veranstaltung für das gesamte Team eines Familienzentrums durchgeführt. Neben der Einführung in das Konzept des EE-Ansatzes und der Auseinandersetzung mit den Pädagogischen Strategien und dem ethischen Code werden die Aspekte der Familienzentrumsarbeit beleuchtet und erste Ideen für die Umsetzung entwickelt.

Zielgruppe:

Familienzentren, die neu an den Start gehen

Referent*innen:

Julia Lohse,
Claudia Possekel,
Claudia Pallokat
Fachbereich Jugend und Familie, Fachberatung für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme oder EE-Berater*innen aus dem Referent*innen-Pool.

Datum, Ort und Zeit:

Nach Absprache über
51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de

Anmeldung:

Nach Absprache mit 51.46

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteinväter (STM/STV)

Übersicht der Themen und Veranstaltungen

Leiten von Gruppen	19.01.2021 & 16.02.2021
Konflikte in Gruppen	26.01.2021 & 09.03.2021
Umgang mit Vielfalt (Interkulturelle Sensibilisierung)	09. + 12.02.2021 & 16. + 19.03.2021
Dialogische Haltung in der Elternarbeit	25.03.2021 & 21.09.2021
Mehrsprachiges Bilderbuchkino	17.02.2021 & 24.11.2021
Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stärkung einer diversitätswissenbewussten Haltung	05.03.2021 & 17.09.2021
Medien	13.04.2021 & 10.11.2021
„Getanzt, gereimt, gesungen...Lieder, Finger- und Bewegungsspiele U 3	25.02.2021
Den Wald mit allen Sinnen erleben	21.04.2021 & 03.11.2021
Schulsystem in Deutschland	09.06.2021
Beratung im Team: Wir helfen uns selbst!	23.02.2021 & 09.09.2021
Juchhu – wir planen ein neues Angebot für unsere Familien!	26.02.2021 & 03.09.2021
Elternwerkstatt 1, Qualifizierung zur Elternbegleiterin für Rucksack KiTa und Griffbereit	15.01. + 29.01. + 12.02. + 26.02. + 12.03. + 26.03. + 23.04. + 07.05. + 27. + 28.05 + 11.06. + 25.06.2021
Elternwerkstatt 2 Qualifizierung zur Elternbegleiterin für Rucksack KiTa und Griffbereit	22.01. + 05.02. + 19.02. + 05.03. + 19.03. + 16.04. + 30.04. + 21.05. + 03. + 04.06. + 18.06. + 25.06.2021
Fachtag für pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte aus KiTas und Familienzentren in Hannover, die am Programm Rucksack-KiTa teilnehmen	06.10.2021
Trans- und interkulturelle Sensibilisierung	Nach Bedarf

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung:
Fortbildungen siehe S. 4 – 42!

Leiten von Gruppen

Thema des Seminars ist es, eine Gruppe leiten zu lernen, dabei die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen im Blick haben und ihnen respektvoll auf Augenhöhe zu begegnen. Als Gruppenleitung ist es wichtig, die Aufgaben klar zu kennen, aber auch eigene Grenzen zu berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte in der Fortbildung sind:

- Meine Rolle als Gruppenleitung,
- Die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen,
- Wie eine Gruppe „laufen lernt“,
- „Der rote Faden“: Eine Gruppe planen und organisieren.

Gemeinsam wollen wir mit Übungen und in der Diskussion schon vorhandene Erfahrungen zu Gruppenprozessen thematisieren. Dabei geht es vor allem darum zu erleben, wie theoretisches Grundlagenwissen zum Leiten von Gruppen in der Praxis angewendet werden kann. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick zu verschaffen, was eine Gruppenleitung braucht, um eine Gruppe mit Freude, Motivation und Sicherheit zu leiten.

Zielgruppe:

Nur für Teilnehmende
der Elternwerkstatt 2020

Referentin:

Stephanie Pertersen

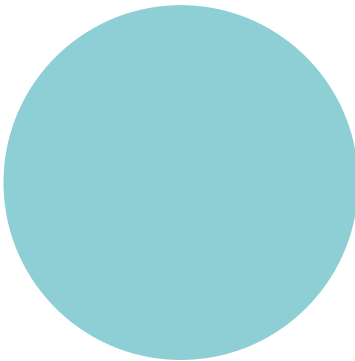
Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Eingang bitte
über Spinnereistr.

**am 19.01.2021 und
16.02.2021
von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin
für Rucksack KiTa



Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteinväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Nur für Teilnehmende der
Elternwerkstatt 2020

Referentin:

Stephanie Perfersen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

**am 26.01.2021 und
09.03.2021
von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin
für Rucksack KiTa

Konflikte in Gruppen

Bei einem Konflikt sprechen wir häufig von einer Auseinandersetzung, einem Kampf oder einem Streit. Ein Konflikt entsteht zwischen zwei oder mehreren Personen bzw. Gruppen, wenn sie verschiedene Interessen, Meinungen oder Wertvorstellungen haben, die unvereinbar erscheinen. Häufig ist ein Konflikt mit unangenehmen Gefühlen verbunden, wie z.B. Angst, Wut, Trauer oder Stress. So gesehen erscheint der Umgang mit Konflikten als eine schwierige Aufgabe. Inhalt dieser Fortbildung ist es, von diesen negativen Assoziationen wegzugehen. Durch einen Konflikt können wir auch etwas über uns und andere lernen, uns als Gruppe weitentwickeln. Die Voraussetzung dafür ist eine offene, wertfreie und respektvolle Kommunikation.

Zu folgenden Themen werden wir in Form von Übungen und Diskussionen in der Gruppe arbeiten:

- Typische Konfliktsituationen in der Gruppe,
- Wahrnehmung und Interpretation oder auch „Glauben wir, was wir sehen oder sehen wir, was wir glauben?“,
- Die 4 Seiten einer Nachricht,
- Konstruktives Feedback geben und nehmen.

Alle Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit eigene Konflikterfahrungen mitzuteilen und in der Gruppe zu reflektieren. Ziel des Seminars ist es, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten in vielfältigen Gruppen zu stärken.

Umgang mit Vielfalt (Interkulturelle Sensibilisierung)

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher nationaler, kultureller, familiärer, religiöser Herkunft brauchen wir einen wertschätzenden Umgang miteinander. Inhalt des Seminars ist es, in den Blick zu nehmen, dass alle Menschen gleich wichtig sind und die gleichen Rechte haben. Das gilt für Erwachsene genauso wie für Kinder. Dennoch machen wir Erfahrungen im Leben, die uns verunsichern können. Bin ich eigentlich offen für alle Familienformen? Behandle ich Jungs und Mädchen unterschiedlich? Was weiß ich wirklich über andere Kulturen und Religionen? Wie beurteile ich einen alleinerziehenden Vater?

Ziel des Seminars ist es, im Sinne einer Interkulturellen Kompetenz nicht nur Kenntnisse und das Wissen bezüglich kultureller Vielfalt, Bräuche, Lebensarten auszutauschen, sondern auch die eigene Sozialisation selbstreflexiv zu beleuchten. Mit Hilfe von Übungen und in vertrauensvoller Umgebung soll die eigene „Brille“, durch die wir die Welt betrachten, ergründet werden. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir zu einer positiven und wertschätzenden Haltung kommen können, so dass wir Menschen in ihrer Vielfalt als gleichwertig ansehen, ihre Fähigkeiten und Potentiale erkennen und zu fördern.

Zielgruppe:

Nur für Teilnehmende
der Elternwerkstatt 2020

Referentin:

Stephanie Pertersen

Datum, Ort und Zeit:

Jeweils 2 Tage

von 9.00 bis 12.00 Uhr
am 09. + 12.02.2021

AWO Ahrbergviertel,
Deisterstraße 85/85 A,
Tagungszentrum im Martha-
Wissmann-Platz 3, 3. Etage.
Bitte die Beschilderung auf
dem Gelände beachten!
und

am 16. + 19.03.2021

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte
über Spinnereistr.

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für
Rucksack KiTa

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteinväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen
Rucksack KiTa,
Griffbereit,
Stadtteilmütter und
Stadtteinväter

Referentin:

Stephanie Pertersen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

**am 23.03.2021 und
21.09.2021
von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für
Rucksack KiTa

Für Stadtteilmütter/Stadtteil-
väter bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de
Tel.: 168 40364

Dialogische Haltung in der Elternarbeit

Zusammenarbeit und Kommunikation ist in allen Lebensbereich von großer Bedeutung. Dort wo sich Menschen aus unterschiedlichen Erfahrungs- und Lebenswelten begegnen, kann es schwierig werden, sich auf Augenhöhe zu begegnen und Gespräche konstruktiv zu gestalten.

Ziel und Inhalt des Seminars ist es, einen respektvollen und wertschätzenden Umgang in der Elternarbeit von Elternbegleitern/-innen/ bzw. Stadtteinväter/-müttern, auch bei unterschiedlichen Meinungen und Einstellungen, zu thematisieren. Im Mittelpunkt steht dabei eine dialogische Grundhaltung im Kontakt miteinander.

Folgende Fragen werden besprochen:

- Welche Kompetenzen brauchen wir für eine wert schätzende und respektvolle Kommunikation?
- Was bedeutet es, eine professionelle Haltung in der Kommunikation einzunehmen?
- Was hilft bei Störungen in der Zusammenarbeit?
- Welche Rahmenbedingungen sind für ein achtsames Miteinander in unserer Arbeit wichtig?

Bei positiver Gesprächsführung geht es nicht nur darum entsprechende Techniken anzuwenden, sondern auch darum eigene Kommunikationsmuster und Einstellungen im Blick zu haben. Hierzu bekommen die Teilnehmer*innen in der Diskussion, bei aktivierenden Übungen und Gruppenarbeiten die Gelegenheit.

Mehrsprachiges Bilderbuchkino

Die Fortbildung „Mehrsprachiges Bilderbuchkino“ beinhaltet:

- Empfehlungen und Hinweise für das Lesen mit Kindern
- Lesen, Vorlesen und Erzählen beim „dialogischen Lesen“ verknüpfen
- Gemeinsam mehrsprachiges Bilderbuchkino spielerisch erleben und ausprobieren

Besonderheiten:

Die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung ermöglicht es, über die Stadtbücherei mehrsprachiges Bilderbuchkino anzubieten

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen von Rucksack KiTa

Datum, Ort und Zeit:

17.02.2021 und 24.11.2021
Stadtbibliothek Linden
Am Lindener Marktplatz 1
30449 Hannover
9:00-12:00 Uhr

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin für Rucksack KiTa

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteilväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen
Rucksack KiTa,
Griffbereit,
Stadtteilmütter und
Stadtteilväter

Referent:

Birol Mertol
Dipl. Erziehungs-
wissenschaftler

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend
und Familie, Raum 1
(0-Ebene), Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

**am 05.03.2021 und
17.09.2021
von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Anmeldung:

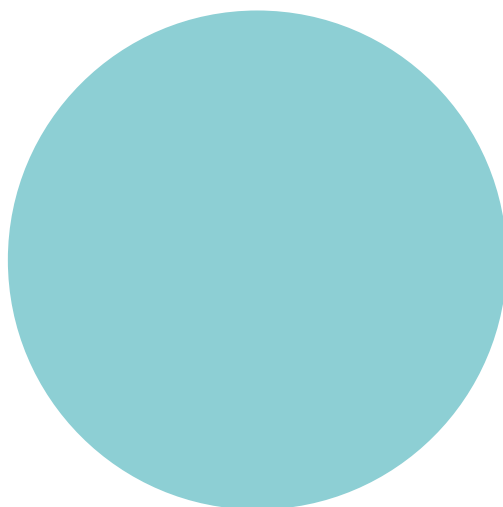
Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für
Rucksack KiTa

Für Stadtteilmütter/Stadtteil-
väter bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Einführung in den Anti-Bias-Ansatz – Stärkung einer diversitätsbewussten Haltung

Der Anti-Bias-Ansatz zählt zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit und beschäftigt sich mit Diversität auf verschiedenen Ebenen.

Ziel ist es, die Teilnehmenden dahingehend zu stärken, sich mit Diversitätsthemen zu beschäftigen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede als Teil von Diversität zu verstehen. Dies gelingt nur, wenn sich die Teilnehmenden mit den eigenen Erfahrungen und Bildern auseinandersetzen und diese in ein gesellschaftliches Verhältnis setzen. Dabei ist es wichtig zu lernen, Diversität zu reflektieren und gleichzeitig diskriminierungskritisch zu handeln. Auch wird der Alltag in den Blick genommen (z. B. Räumlichkeiten, Ausstattungen, Bücher sowie Kommunikation) und auf Einseitigkeiten hin überprüft und ggf. Gegenstrategien entwickelt. In dieser Halbtagsveranstaltung werden wir die Grundlagen und Zielsetzungen des Anti-Bias-Ansatzes streifen und über selbstreflexive Übungen ins Gespräch kommen und der Frage nachgehen, wo es Anknüpfungspunkte zur Praxis gibt.



Medien

Inhalte Computerspielwelten

Digitale Spiele haben bei Kindern und Jugendlichen einen großen Stellenwert. Fifa und Super Mario sind beliebte Spiele. Derzeit werden sie von Fortnite und Braulstars verdrängt. Folgende Fragestellungen werden in der Fortbildung aufgegriffen: Wie wirkt sich die Auseinandersetzung mittels Waffengewalt auf Kinder aus? Spielen rund um die Uhr?

Social Media von Mädchen und Jungen

Die Beschäftigung mit dem „digitalen Ich“ gehört mittlerweile zu den Entwicklungsaufgaben von jungen Menschen. Bei der Selbstdarstellung heranwachsender Mädchen und Jungen bei Instagram, YouTube, Snapchat oder Tik Tok sind die Rückmeldungen der Peer-group in Form von „Likes“ bedeutsam. Wie reagieren Minderjährige, wenn ihre „Posts“ beleidigend kommentiert werden? Wenn freizügige Fotos in die falschen Hände geraten?

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen
Rucksack KiTa,
Griffbereit,
Stadtteilmütter
und Stadtteilväter

Referentin:

Eva Hanel
Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

**am 13.04.2021 und
10.11.2021
von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für
Rucksack KiTa

Für Stadtteilmütter/Stadt-
teilväter bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteilväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Elterbegleiter*innen
Griffbereit

Referentin:

Diana Doll

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5,
Eingang über Spinnereistr.,
30449 Hannover
am **25.02.2021**
von **9:00 bis 12:00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für Griffbereit

**„Getanz, gereimt, gesungen...
Lieder, Finger- und Bewegungsspiele
rund um die vier Jahreszeiten für die Arbeit mit
Kindern bis zum 3. Lebensjahr“.**

„Getanz, gereimt, gesungen...im Frühjahr-Sommer“

In dieser Fortbildung erwartet die Teilnehmer *innen ein bunter Strauß an musikalischen Anregungen, Liedern, Klang- und Malgeschichten, Finger- und Bewegungsspielen für Kinder von 1-3 Jahren zum Thema Frühjahr und Sommer.

Wir werden gemeinsam singen, tanzen, basteln und Klanggeschichten erarbeiten.

Zusammen überlegen wir, wie man ein neu erlerntes Lied durch Einbeziehung unterschiedlicher Materialien und Angebote spielerisch vertiefen und wiederholen kann.

Welche Instrumente kann ich einbeziehen und aus einfachen Materialien in der Gruppe selbst basteln?

Den Wald mit allen Sinnen erleben

Bei einem Ausflug in die Natur können Kinder Tiere und Pflanzen entdecken, es wird balanciert, getobt, mit der Lupe beobachtet und konzentriert gelauscht.

Die Kinder sind ständig körperlich gefordert, Motorik, Bewegung sowie alle Sinne werden geschult und damit der Spracherwerb unterstützt.

Die Fortbildung gibt Anregungen, wie man zu den verschiedenen Jahreszeiten mit allen Sinnen und spielerisch den Naturspielraum Wald erleben kann. Es werden Methoden vermittelt, die auch der Artenkenntnis dienen, insbesondere aber verschiedene Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Natur eröffnen.

Die praktischen Erfahrungen im Umgang mit diesem vielseitigen Naturbaumaterial können die Teilnehmer*Innen anschließend in ihrer eigenen Arbeit umsetzen.

Der Kinderwald am Stadtrand von Hannover ist ein Raum, in dem Kinder und Jugendliche sich – gemäß der Bildung für nachhaltige Entwicklung - ausprobieren, bauen und buddeln, forschen und die Natur entdecken können.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden befähigt, aktiv und eigenverantwortlich ihr Lebensumfeld und ihre Zukunft zu gestalten.

Als Lernbegleiter*Innen sind Sie diejenigen, die Impulse geben, motivieren, im richtigen Moment die geeigneten Methoden, Materialien und Werkzeug bereitstellen, beobachten, anregen, begleiten und Brücken bauen.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen

Rucksack KiTa, Griffbereit

ReferentIn:

Katharina Matuschke-Graf

Diplom- Biologin

Datum, Ort und Zeit:

Am: 21.04.2021 und

03.11.2021 von

9:00 bis 12:00/12:30 Uhr

Kinderwald, Schulenburger

Landstr. 333

Treffpunkt mit Koordinatorin an der Haltestelle: Nordhafen - von dort sind es ca. 20 Minuten Fußweg zum Kinderwald

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige

Koordinatorin für

Rucksack KiTa

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteilväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen
Rucksack KiTa,
Griffbereit,
Stadtteilmütter und
Stadtteilväter

Referent:in:

Inna Senn
MigrantenElternNetzwerk
Niedersachsen

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Eingang bitte über
Spinnereistr.

**am 09.06.2021
von 10:00 bis 12:00 Uhr**

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige
Kordinatorin für
Rucksack KiTa

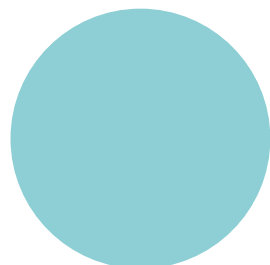
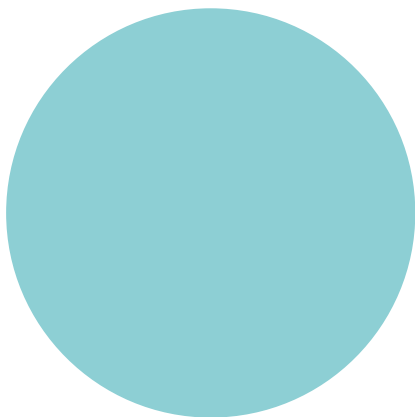
Für Stadtteilmütter/
Stadtteilväter bei
Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de,
Tel.: 168 40364

Schulsystem in Deutschland

Unsere Kinder, unsere Zukunft!

Es ist wichtig sich über das Schulsystem in Niedersachsen zu informieren. Oftmals ist es nicht einfach zu verstehen, wie Schule in Deutschland funktioniert, was beachtet werden muss und welche Unterschiede es zum Schulsystem im Heimatland gibt. Hat das Kind z.B. Anspruch auf Muttersprachunterricht? In der Info-Veranstaltung möchten wir Ihnen einige verlässliche Informationen und Erläuterung geben.

Wir laden Sie herzlich zur Multiplikator*innen-Schulung ein



Beratung im Team: Wir helfen uns selbst!

Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? An Beispielen aus unserer Arbeit trainieren wir Gesprächsführung. So können wir uns in schwierigen Fragen unterstützen und im Alltag selbstständiger handeln. Nach dieser Methode können wir bereits zu zweit arbeiten, aber auch im Team. Da möchte eine Mutter etwas mit mir besprechen, und mir fallen gleich mehrere ähnliche Beispiele aus der eigenen Arbeit ein. Jetzt heißt es anpassen, erst das eine Thema, dann das nächste. Das lässt sich lernen.

- Aufmerksam zuhören + Achtsam nachfragen,
- Ideen sammeln + Lösungen vorschlagen,
- Hilfreiche Gedanken auswählen.

Zielgruppe:

Stadtteilmütter und
Stadtteilväter

Referent:

Günther Baumert

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend und
Familie, Raum 1 (0-Ebene),
Ihmeplatz 5, Eingang über
Spinnereistr.,
30449 Hannover

**Am 23.02.21
und 09.09.21**

in der Zeit von
9:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de
Tel.: 168 40364

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteilväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Stadtteilmütter
und Stadtteilväter

Referentin:

Simone Weber de Tellez
Kordinatorin
FZ St. Godehard

Datum, Ort und Zeit:

Fachbereich für Jugend
und Familie, Raum 1
(0-Ebene), Ihmeplatz 5,
Eingang über Spinnereistr.,
30449 Hannover
**Am 26.02.2021
und 03.09.2021**
in der Zeit
von 9:00 bis 13:00 Uhr

Anmeldung:

Bei Tanja Kallage,
E-Mail: 51.46Fortbildungen@
hannover-stadt.de Tel.: 168
40364

Juchhu – wir planen ein neues Angebot für unsere Familien!

Wie kann ich einen Wunsch der Eltern, eine neue Idee für einen Ausflug oder ein neues Projekt umsetzen? Wie kann ich (besonders neue) Mütter und Väter im Familienzentrum oder im Stadtteil ansprechen und zu den Angeboten einladen? Wie kann ich mich mit anderen Stadtteilmüttern / -vätern vernetzen? Wie können wir neue Ideen verwirklichen??

An diesem Vormittag wollen wir all Euren Fragen nachgehen und gemeinsam gezielt Angebote planen und die nächsten Schritte in Euren Familienzentren vorbereiten.

Elternwerkstatt 1, Elternwerkstatt 2 Qualifizierung zur Elternbegleiterin für Rucksack KiTa und Griffbereit

In der Elternwerkstatt werden Eltern einer Kindertagesstätte bzw. eines Familienzentrums zu Elternbegleiter*innen für Rucksack KiTa und Griffbereit qualifiziert. Begleitet von einer pädagogischen Fachkraft aus der Einrichtung werden die Eltern in 12 Bausteinen geschult. Inhalt der Qualifizierung sind theoretischen Einheiten und praktischen Übungen zu folgenden Themen:

- frühkindliche Sprachentwicklung und –Förderung
- Mehrsprachigkeit
- Literacy
- Gruppenleitung
- Kommunikation
- Interkulturelle Sensibilisierung

Parallel zu den Bausteinen führen die Eltern Hospitationsaufgaben und praktische Übungen in der Einrichtung und den Rucksack KiTa- bzw. Griffbereit-Gruppen durch, die von den pädagogischen Fachkräften begleitet und im Anschluss reflektiert werden. Die Qualifizierung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, das die Leitung einer Rucksack Kita – bzw. einer Griffbereit-Gruppe ermöglicht.

Zielgruppe:

Eltern, die Elternbegleiter*in für Rucksack KiTa / Griffbereit werden wollen und je eine pädagogische Fachkraft aus der Kindertagesstätte / dem Familienzentrum, das qualifiziert/nachqualifiziert

Datum, Ort und Zeit:

Ada-und-Theodor-Lessing-
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Elternwerkstatt 1:

**Freitag, 15.01., Freitag, 29.01.,
Freitag, 12.02., Freitag, 26.02.,
Freitag, 12.03., Freitag, 26.03.,
Freitag, 23.04., Freitag, 07.05.,
Donnerstag und Freitag,
27. und 28.05.,
Freitag, 11.06., Freitag,
25.06.2021**
jeweils 9:00 – 13:15
für Eltern und
9:00 – 15:00 Uhr
für pädagogische Fachkräfte

Elternwerkstatt 2:

**Freitag, 22.01., Freitag, 05.02.,
Freitag, 19.02., Freitag, 05.03.,
Freitag, 19.03., Freitag, 16.04.,
Freitag, 30.04., Freitag, 21.05.,
Donnerstag und Freitag,
03. und 04.06., Freitag, 18.06.,
Freitag, 25.06.2021**

Anmeldung:

über die jeweils zuständige
Kordinatorin für Rucksack KiTa

Studienleitung:

Karin Emse,
Stephanie Petersen

Rucksack KiTa, Griffbereit, Stadtteilmütter/Stadtteilväter (STM/STV)

Zielgruppe:

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte aus KiTas und Familienzentren in Hannover, die an dem Programm Rucksack-KiTa teilnehmen.
Ca. 80 Personen

Referent:

Herr Prof. Dr. Albers ist an der Universität Paderborn tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Inklusion in KiTas, alltagsintegrierte Sprachförderung, Erziehungspartnerschaft mit Eltern, sowie sprachliche Bildung und Förderung. Weiterhin arbeitet Herr Albers eng mit der LaKo in NRW zusammen, die der Lizenzgeber für die Programme Rucksack.KiTa und Griffbereit ist.

Datum, Ort und Zeit:

06.10.2021

9:00 bis 13:30 Uhr

Schulungszentrum der AWO Region Hannover, Martha-Wissmann-Platz

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin für Rucksack KiTa

Fachtag

für pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte aus KiTas und Familienzentren in Hannover, die am Programm Rucksack-KiTa teilnehmen

Die Veranstaltung findet einmal jährlich statt.

In der Veranstaltung sollen die oben genannten Teilnehmer*innen die Möglichkeit erhalten, sich über neue Erkenntnisse, Entwicklungen und Forschungsergebnisse bezüglich des Programms Rucksack-KiTa, der alltagsintegrierten Sprachförderung, Erziehungspartnerschaft mit Eltern und der Bedeutung der Mehrsprachigkeit zu informieren und mit anderen auszutauschen.

Vorgesehen ist ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Timm Albers, mit den Inhalten seiner Forschungsergebnisse über die Auswirkungen der Programme Rucksack-KiTa und Griffbereit auf die Sprachentwicklung von Kindern, die mehrsprachig aufwachsen.

Im Anschluss sind verschiedene Workshops zu aktuellen und relevanten Themenblöcken im Bezug zu dem Vortrag und zur Umsetzung der Programme vor Ort vorgesehen.

Trans- und interkulturelle Sensibilisierung

Hier geht es um eine gelungene diversitätsbewusste Haltung in den Kindertagesstätten und Familienzentren, in denen heute Kinder und Eltern mit unterschiedlich langer Zuwanderungsgeschichte zum Alltag gehören.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Besonderheiten trans-interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren, Orientierungshilfen und mehr Sicherheit im Umgang mit „diesen Kindern und deren Eltern“ zu geben.

Inhalt:

- Kulturmodelle
- Wahrnehmungsmechanismen und Vorurteile
- Verbale - Nonverbale Kommunikation
- Kulturdefinitionen- und -dimensionen mit Praxisbeispielen (Umgang mit Zeit und Raum, Erziehungsvorstellungen, Werte und Normen, ...)
- Erziehungspartnerschaften und Bildungspartnerschaften
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Sprache und Mehrsprachigkeit
- Selbstreflexion

Zielgruppe:

Pädagogische Teams von Kindertagesstätten und Familienzentren, die das Programm Rucksack KiTa seit mindestens drei Jahren durchführen

ReferentIn:

N. N.
wird bei Bedarf bekannt gegeben

Datum, Ort und Zeit:

2 Tage (9:00-16:30 Uhr)

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin für Rucksack KiTa

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte
in Kindertagesstätten
und qualifizierte Tagespflege-
personen mit Pflegeurlaubnis

Referent*innen:

Lehrgangsleitung:

Frau Samrane, Ergotherapeutin
und Bildungsreferentin

Fachreferent*innen:

Ilka Lemke, Dipl.-Pädagogin,
Stiftung Universität
Hildesheim,

Michael Loewy, Rechtsanwalt,
Diplom Betriebswirt,
Sebastian Voigt, Ergotherapeut,
Rettungsassistent in der Pädiatrie,

Lena M. Reese, M. A. Erziehungswissenschaftlerin,
Dr. phil. Katrin Walbach, Dipl.
Sozialpädagogin/-arbeiterin,
Sandra Samrane, Ergo- und
Lehrtherapeutin

Datum, Ort und Zeit:

Ada-und-Theodor-Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover
Evelyn Schmidt,
Tel. 168-42076

Martina Zwickert-Cefin,
Tel. 168-43918

Kompetentsein.vhs@
hannover-stadt.de

**November 2020
bis Juni 2021**

Von Anfang an dabei:**Kinder unter drei****Berufsbegleitende Qualifizierung von pädagogischen
Fachkräften November 2020 bis Juni 2021**

Kinder unter drei Jahren und deren Eltern sind eine neue Zielgruppe mit spezifischen Bedürfnissen und Erwartungen. Damit ist eine neue pädagogische Herausforderung verbunden. Die Altersspanne von acht Wochen bis drei Jahren gilt nicht ohne Grund als die Entscheidende in der Entwicklung von Kindern, geprägt von qualitativen Entwicklungssprüngen und Veränderungen.

In der Kita gewinnt diese Altersgruppe zunehmend an Bedeutung. Die pädagogischen Fachkräfte müssen sich auf die entwicklungstypischen Bedürfnisse der Säuglinge und Kleinstkinder vorbereiten, um den Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag qualitativ gut umsetzen zu können. Erforderlich sind nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern eine reflektierte Haltung dem Kind und seinen Eltern gegenüber.

Diese bildet die Basis für eine aufmerksame und kompetente Entwicklungs- und Bildungsbegleitung.

Ziele der Weiterbildung:

- Auseinandersetzung mit neuen Theorien der Säuglings-, Hirn- und Bindungsforschung und ihre praktische Bedeutung
- Stärkung der Wahrnehmungs- Deutungs- und Reflexionskompetenz
- Aktivierung und Vertiefung entwicklungspsychologischen Wissens
- Rolle und Aufgabe der Erzieherin
- Stärkung der methodisch-didaktischen Kompetenz

Besonderheiten:

Berufsbegleitende Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften
Der Unterricht findet von 9.00 bis 17.00 Uhr statt und umfasst acht Unterrichtsstunden pro Tag

Anmeldung:

Anmeldebedingungen und Preise: Die Ausbildung ist ein Gesamtangebot und kann nur insgesamt gebucht werden. Die Teilnahme nur an Teilen der Ausbildung ist nicht möglich. **Kursnummer: 21400S2**
Bitte füllen Sie für die schriftliche Anmeldung die beiliegende Anmeldekarte vollständig aus und senden Sie sie per Post an die untenstehende Adresse. Bei Anmeldung ist ein Eigenanteil von 300 € an die VHS zu überweisen.

(Sparkasse Hannover,

DE82 2505 0180 0000 5974 06 BIC SPKHDE2HXXX)

**VON ANFANG AN DABEI: KINDER UNTER DREI
BERUFSBEGLEITENDE QUALIFIZIERUNG VON PÄDAGOGISCHEN
FACHKRÄFTEN UND TAGESPFLEGEPERSONEN**

November 2020 bis Juni 2021

Kursnummer 21400S2

Wir melden verbindlich an:

Frau/Herrn _____

Privatadresse: _____

Email: _____

Sie/Er arbeitet bei uns in der Kindertagesstätte bzw. ist bei uns als
Tagespflegeperson gemeldet.

Anschrift der Kita/Fachberatungsstelle Tagespflege:

Ansprechperson in unserer KiTa ist:

Telefon: _____

Email: _____

Hannover, _____

(Unterschrift Kita bzw. Fachberatungsstelle Tagespflege)

ANMELDUNG

(Bitte vollständig ausfüllen und per Post
an die umstehende Anschrift senden)

**Veranstaltungsorte und Ansprechpersonen
im Überblick:****Ada und Theodor Lessing
Volkshochschule Hannover**

(Fachbereichsleitung)

Burgstraße 14

30159 Hannover

Martina Zwickert – Cetin

Tel. 0511-168 43918

Evelyn Schmidt

Tel. 0511-168 42076

**Fachbereich
Jugend und Familie**

der Landeshauptstadt Hannover

Fachberatung für trägerübergrei-
fende

Angelegenheiten und Programme

Ihmeplatz 5

Dagmar Knoche-Henschel

Tel. 0511-168 45821

Tanja Kallage

Tel. 0511-168 40364

Claudia Weiß

Tel. 0511-168 32350

**Rucksack KiTa und Griffbereit
Koordinatorinnen:**

Angela Görsch

Tel. 0511-168 41795

Erika Freye

Tel. 0511-168 31612

Farzaneh Sarkeshik

Tel. 0511 -168 46788

Gamze Sahin

Tel. 0511 -168 40364

Raffaella Reißner

Tel. 0511 -168 31611

Lillian Rensch

Tel. 0511 -168 49937

Sabine Koch

Tel. 0511 -8114205

Dörte Wiegmann

Tel. 0511 -8114276

Sabine Stässig

Tel. 0511 -8114300

Institut für Gesundheitsbildung

Rhythmix

Rumannstraße 15

30163 Hannover

Bettina Abraham

Tel. 0511-454 970

**Verschiedene Kindertagesstätten
und Familienzentren**



Landeshauptstadt



Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie

Fachberatung für trägerübergreifende
Angelegenheiten und Programme
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover

Ansprechpartnerinnen:

Dagmar Knoche-Hentschel, Tanja Kallage
Fachbereich Jugend und Familie der LH Hannover
0511-168 45821 oder 168 40364
Mail: Dagmar.Knoche-Hentschel@Hannover-Stadt.de
Oder: Sprachfoerderung@Hannover-Stadt.de
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Redaktion:

Dagmar Knoche-Hentschel

Gestaltung:

www.volkmann-grafik.de

Druck:

QUBUS media

In Kooperation mit:



www.hannover.de